



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminden/Göttingen
Hildesheim

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst

Hildesheim/Holzminden/Göttingen, Hildesheim

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Nutzungsrechte (Software)		23.792,98		61.252,03
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	6.246.590,96		6.129.206,12	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.140.067,58		5.408.333,85	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.228.728,40	12.615.386,94	470.908,57	12.008.448,54
III. Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen		5.000,00		5.000,00
		12.644.179,92		12.074.700,57
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.400,28		41.009,79	
2. Unfertige Leistungen	150.005,62	181.405,90	235.624,98	276.634,77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	83.153,82		128.081,75	
2. Forderungen gegen das Land Niedersachsen	723.986,57		479.475,92	
3. Forderungen gegen andere Zuschussgeber	1.007.969,82		802.356,63	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	90.692,55	1.905.802,76	89.419,31	1.499.333,61
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		27.644.988,39		24.476.234,75
– davon auf Verwahrkonto der Niedersächsischen Landeshauptkasse EUR 25.568.894,68 (i. Vj. EUR 22.012.808,20) –				
		29.732.197,05		26.252.203,13
C. Aktivischer Rechnungsabgrenzungsposten		376.608,63		301.150,18
		42.752.985,60		38.628.053,88

Passiva

	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Nettoposition		-2.305.518,70		-1.707.418,70
II. Gewinnrücklagen				
1. Rücklage gemäß § 49 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 NHG	2.989.998,45		5.647.183,50	
2. Sonderrücklagen nicht wirtschaftlicher Bereich	829.080,11		710.110,53	
3. Sonderrücklagen wirtschaftlicher Bereich	724.113,15	4.543.191,71	661.488,22	7.018.782,25
III. Bilanzgewinn		9.228.260,42		4.154.013,81
		11.465.933,43		9.465.377,36
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		12.644.179,92		12.074.700,57
C. Sonderposten für Studienbeiträge		0,00		2.287.388,14
D. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen		217.918,36		207.649,48
2. Sonstige Rückstellungen		2.405.850,00		1.749.100,00
		2.623.768,36		1.956.749,48
E. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen		167.816,64		334.656,74
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.242.872,05		859.063,90
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Niedersachsen		13.483.325,11		10.584.132,08
4. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Zuschussgebern		861.461,09		860.559,91
5. Sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern EUR 94.824,48 (i. Vj. EUR 26.542,97) –		147.379,00		107.325,70
		15.902.853,89		12.745.738,33
F. Passivischer Rechnungsabgrenzungsposten		116.250,00		98.100,00
		42.752.985,60		38.628.053,88

Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst

Hildesheim/Holzminden/Göttingen, Hildesheim

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

1.	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen
a)	des Landes Niedersachsen aus Mitteln des Fachkapitels
aa)	laufendes Jahr
b)	des Landes Niedersachsen aus Sondermitteln
c)	von anderen Zuschussgebern
2.	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung von Investitionen
a)	des Landes Niedersachsen aus Mitteln des Fachkapitels
b)	des Landes Niedersachsen aus Sondermitteln
c)	von anderen Zuschussgebern
3.	Erträge aus Langzeitstudiengebühren
4.	Umsatzerlöse
a)	Erträge für Aufträge Dritter
b)	Erträge für Weiterbildung
c)	Übrige Entgelte
5.	Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen
6.	Sonstige betriebliche Erträge
a)	Erträge aus Stipendien
b)	Erträge aus Spenden und Sponsoring
c)	Andere sonstige betriebliche Erträge
	– davon Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse EUR 3.237.581,64 (i. Vj. EUR 3.427.959,51) –
	– davon Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Studienbeiträge EUR 2.287.388,14 (i. Vj. EUR 1.548.047,56) –
<hr/>	
7.	Materialaufwand/Aufwendungen für bezogene Leistungen
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen
8.	Personalaufwand
a)	Entgelte, Dienstbezüge und Vergütungen
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung
	– davon für Altersversorgung EUR 6.643.663,18 (i. Vj. EUR 6.491.558,59) –
9.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen
a)	Bewirtschaftung der Gebäude und Anlagen
b)	Energie, Wasser, Abwasser und Entsorgung
c)	Sonstige Personalaufwendungen und Lehraufträge
d)	Inanspruchnahme von Rechten und Diensten
e)	Geschäftsbedarf und Kommunikation
f)	Betreuung von Studierenden
g)	Andere sonstige Aufwendungen
	– davon Aufwand aus der Einstellung in den Sonderposten für Investitionszuschüsse EUR 3.807.060,99 (i. Vj. EUR 2.865.427,91) –
11.	Erträge aus Beteiligungen
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
<hr/>	
15.	Ergebnis nach Steuern
16.	Sonstige Steuern
17.	Jahresüberschuss
18.	Gewinnvortrag
19.	Entnahmen aus Gewinnrücklagen
	aus der Rücklage gemäß § 49 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 NHG
	aus den Sonderrücklagen nicht wirtschaftlicher Bereich
	aus den Sonderrücklagen wirtschaftlicher Bereich
20.	Einstellungen in Gewinnrücklagen
	in die Rücklage gemäß § 49 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 NHG
	in die Sonderrücklagen nicht wirtschaftlicher Bereich
	in die Sonderrücklagen wirtschaftlicher Bereich
21.	Veränderung der Nettoposition
22.	Bilanzgewinn

2020		2019	
EUR	EUR	EUR	EUR
53.867.033,71		52.710.705,42	
7.262.935,26		7.587.202,20	
5.829.977,25	66.959.946,22	5.982.044,08	66.279.951,70
105.521,48		286.827,53	
1.456.103,77		823.403,79	
284.552,32	1.846.177,57	166.600,00	1.276.831,32
	142.000,00		133.000,00
731.650,46		732.663,09	
153.769,36		224.257,11	
72.409,15	957.828,97	523.124,56	1.480.044,76
	-85.619,36		-54.538,25
190.200,00		200.850,00	
50.520,00		23.373,63	
6.006.272,97	6.246.992,97	5.172.033,90	5.396.257,53
	76.067.326,37		74.511.547,06
639.460,25		742.113,05	
359.178,22	998.638,47	607.784,65	1.349.897,70
38.052.037,39		35.864.588,26	
12.224.456,33	50.276.493,72	11.749.722,81	47.614.311,07
	3.236.021,92		3.406.104,28
3.575.522,13		3.706.091,45	
1.098.015,22		1.251.474,74	
1.952.661,84		2.179.436,62	
6.466.025,46		6.275.080,10	
922.356,41		1.535.832,62	
758.130,11		1.249.190,59	
4.681.619,76	19.454.330,93	3.675.169,30	19.872.275,42
	0,00		25.465,76
	0,00		153,32
	13.348,79		40.203,05
	66.703,06		54.849,57
	74.045.536,89		72.312.022,01
	2.021.789,48		2.199.525,05
	21.233,41		14.095,50
	2.000.556,07		2.185.429,55
	4.154.013,81		3.630.462,65
2.836.172,69		2.134.531,40	
32.427,04		166.430,55	
203.192,06	3.071.791,79	167.328,12	2.468.290,07
178.987,64		3.806.740,27	
151.396,62		137.062,80	
265.816,99	596.201,25	210.165,39	4.153.968,46
	598.100,00		23.800,00
	9.228.260,42		4.154.013,81

**Anhang für das
Geschäftsjahr 2020**

Inhalt

1	Allgemeine Angaben	3
2	Angaben zur Bilanz	3
2.1	Anlagevermögen	3
2.2	Umlaufvermögen	4
2.2.1	Vorräte	4
2.2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4
2.3	Rechnungsabgrenzungsposten	5
2.4	Eigenkapital	5
2.5	Sonderposten für Investitionszuschüsse	11
2.6	Sonderposten für Studienbeiträge	11
2.7	Rückstellungen	12
2.8	Verbindlichkeiten	13
2.9	Rechnungsabgrenzungsposten	13
3	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	14
3.1	Umsatzerlöse	14
3.2	Bestandsveränderung unfertige Leistungen	14
3.3	Sonstige betriebliche Erträge	14
3.4	Sonstige betriebliche Aufwendungen	14
3.5	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15
4	Ergänzende Angaben	15
4.1	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	15
4.2	Haftungsverhältnisse	15
4.3	Ergebnisverwendung	16
4.4	Abbildung Trennungsrechnung	16
4.5	Anzahl der Beschäftigten (Angaben in Vollzeitäquivalenten im Jahresdurchschnitt)	17
4.6	Organe	18
4.6.1	Präsidium	18
4.6.2	Senat	18
4.6.3	Hochschulrat	18
5	Abschlussprüferhonorar	18
6	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres	19

Anlagen

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020	1
Soll-Ist-Vergleich des Wirtschaftsplans	2
Erläuterungen zum Soll-Ist-Vergleich – wesentliche Abweichungen – und Aussagen zu dem Berufungstool	3

1 Allgemeine Angaben

Die Hochschule Hildesheim/Holzminden/Göttingen – (im Folgenden „HAWK“ oder „Hochschule“ genannt) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und zugleich Einrichtung des Landes Niedersachsen mit Hauptsitz in Hildesheim.

Seit dem 1. Januar 1999 wird die Hochschule gemäß § 26 Landeshaushaltsordnung (LHO) i. V. m. der jeweiligen Betriebsanweisung des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK) als Landesbetrieb im MWK geführt.

Gemäß § 49 Abs. 1 Nr. 1 Niedersächsisches Hochschulgesetz (NHG) richten sich Buchführung und Rechnungslegung nach kaufmännischen Grundsätzen. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) über große Kapitalgesellschaften sinngemäß anzuwenden. Die HAWK hat die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu beachten, um ein tatsächliches Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2020 wurde auf der Grundlage der handelsrechtlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften erstellt. Das Bilanzschema des § 266 HGB sowie die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 275 HGB erfolgt in Anlehnung an den seit dem 1. Januar 2010 gültigen Kontenrahmen. Darüber hinaus findet die Bilanzierungsrichtlinie (BiIRL) – Grundlagen der Buchführung für Hochschulen in staatlicher Verantwortung des Landes Niedersachsen; 3. Auflage – Stand 1. Oktober 2010 – Anwendung.

Für die steuerliche Darstellung der „Betriebe gewerblicher Art“ (BgA) wurde die Abbildung nach der „Einnahme-Überschuss-Rechnung“ (EÜR) entsprechend § 4 (3) EStG gewählt. Entsprechend den steuerrechtlichen Anforderungen wurden BgA ab dem Kalenderjahr 2009 mit Einführung der Trennungsbuchführung innerhalb der „wirtschaftlichen Tätigkeit“ für festgelegte Bereiche der HAWK eingerichtet sowie abgebildet.

2 Angaben zur Bilanz

2.1 Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sowie Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Abschreibungen werden linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Sie betragen zwischen 2 und 33 %.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Unter der Position „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ sind die Bibliothekssammelbestände zum Festwert bewertet enthalten. Der Festwert wird jährlich neu bewertet und wurde zum Jahresabschluss 2020 per Saldo um TEUR 12 auf TEUR 2.490 erhöht. Die geringwertigen Anlagegüter werden in einem Sammelposten zusammengefasst und jährlich mit einem Fünftel abgeschrieben.

Die Aufgliederung der Anlageposten und ihre Entwicklung sind in der Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

2.2 Umlaufvermögen

2.2.1 Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu den Anschaffungskosten bewertet. Die unfertigen Leistungen werden im Bereich der wirtschaftlichen Tätigkeit zu Vollkosten bewertet. Die aktivierten Aufwendungen enthalten einen Gemeinkostenzuschlag, der sich wie folgt darstellt:

		2019	2019	2020	2020
Kostenträger hoheitlich	Dienstleistungen sonstige OE	22,420%	wird nicht gebucht	21,183%	wird nicht gebucht
	Dienstleistungen Fakultäten	38,574%		37,593%	
	Lehre sonstige OE	22,688%		21,457%	
	Lehre Fakultäten	56,189%		57,828%	
	Forschung sonstige OE	26,364%		24,256%	
	Forschung Fakultäten	42,518%		40,666%	
		Summe		Summe	
Kostenträger hoheitlich, aber steuerlich wirtschaftlich	Dienstleistungen sonstige OE	22,420%	56.937,22 €	21,183%	137,70 €
	Dienstleistungen Fakultäten	38,574%	268,91 €	37,593%	0,00 €
	Lehre sonstige OE	22,688%	0,00 €	21,457%	5.926,30 €
	Lehre Fakultäten	38,841%	2.042,41 €	37,867%	1.048,59 €
	Forschung sonstige OE	26,364%	0,00 €	24,256%	0,00 €
	Forschung Fakultäten	42,518%	0,00 €	40,666%	0,00 €
		Summe	59.248,54 €	Summe	7.112,59 €
Kostenträger wirtschaftlich	Dienstleistungen sonstige OE	22,420%	4.738,86 €	21,183%	35.786,72 €
	Dienstleistungen Fakultäten	38,574%	77.500,10 €	37,593%	80.216,71 €
	Lehre sonstige OE	22,688%	426,68 €	21,457%	1.868,46 €
	Lehre Fakultäten	38,841%	0,00 €	37,867%	0,00 €
	Forschung sonstige OE	26,364%	0,00 €	24,256%	0,00 €
	Forschung Fakultäten	42,518%	10.599,44 €	40,666%	9.532,27 €
		Summe	93.265,08 €	Summe	127.404,16 €

2.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert bilanziert. Es wurden zweifelhafte Forderungen in Höhe von TEUR 139 eingestellt und unverändert mit TEUR 116 wertberichtigt. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten maßgeblich offene Forderungen aus Drittmitteln in Höhe von TEUR 14 sowie die Umgliederung von debitorischen Kreditoren in Höhe von TEUR 57. Überzahlungen an Bedienstete werden dem Landesbetrieb in Rechnung gestellt. Bis zur Rückzahlung durch den Bediensteten an das NLBV und die daraufhin erfolgende Gutschrift seitens des NLBV weist die Hochschule eine Forderung gegen Bedienstete aus.

2.3 Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind in Höhe der Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

2.4 Eigenkapital

Unter dem Eigenkapital wird eine Nettoposition ausgewiesen. Sie beinhaltet den Bilanzverlust der Eröffnungsbilanz sowie einen Aktivwert als Gegenposten für die Rückstellungen aufgrund von Ansprüchen aus Urlaubsrückstellungen, Gleitzeitüberhängen und Jubiläumszuwendungen.

Die Sonderrücklagen enthalten die Ergebnisse abgeschlossener Drittmittelprojekte.

Entwicklung Eigenkapital	Stand 01.01.2020	Erhöhung	Minderung	Stand 31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Nettoposition	-1.707	0	598	-2.305
Gewinnrücklagen				
Rücklage gemäß § 49 Abs.1 Nr. 2 NHG	5.647	178	2.836	2.989
Sonderrücklage ohne Trennungsrechnung				
- hoheitlicher Bereich allgemein	483	142	32	593
- hoheitlicher Bereich Gemeinnützigkeit	0	0		0
- wirtschaftlicher Bereich ohne Trennungsrechnung	227	9	0	236
Sonderrücklage wirtschaftlicher Bereich mit Trennungsrechnung	661	266	203	724
Bilanzergebnis	4.154	9.228	4.154	9.228
SUMME EIGENKAPITAL	<u>9.465</u>	<u>9.823</u>	<u>7.823</u>	<u>11.465</u>

Die Entwicklung der Allgemeinen Rücklage (§ 49 I Nr. 2 NHG) wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Fünfjährige Entwicklung der allgemeinen Rücklage						
	Stand 01.01.	Einstellung	Entnahme	Stand 31.12.	Bilanz- gewinn	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2016	2.028	3.599	3.136	2.491	3.020	5.511
2017	2.491	3.290	2.731	3.050	3.170	6.220
2018	3.050	3.401	2.476	3.975	3.630	7.605
2019	3.975	3.807	2.135	5.647	4.154	9.801
2020	5.647	178	2.836	2.989	9.228	12.217

Im Wirtschaftsjahr 2020 wurden aus der Allgemeinen Rücklage Mittel in Höhe von TEUR 2.836 verbraucht und TEUR 178 eingestellt. Bei der Einstellung handelt es sich um die Entlastung von Haushaltsmitteln bedingt durch die Trennungsrechnung im wirtschaftlichen Bereich in 2020. Ab 2021 stehen somit TEUR 12.217 aus der Allgemeinen Rücklage zur Verfügung.

Die fünfjährige Altersstruktur der Allgemeinen Rücklage setzt sich wie folgt zusammen:

davon aus	Alterszusammensetzung der Allgemeinen Rücklage zum jeweiligen Abschlussstichtag				
	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	ab 01.01.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2016 Bilanzgewinn	3.020	544			
2017 Overhead und Landespersonal	30	30			
2017 Bilanzgewinn		3.170	1.609		
2018 Overhead und Landespersonal		231	231		
2018 Bilanzgewinn			3.630	2.811	2.811
2019 Overhead und Landespersonal			177		
2019 Bilanzgewinn					4.154
2020 Overhead und Landespersonal				178	178
2020 Bilanzgewinn					5.074
Summe	3.050	3.975	5.647	2.989	12.217

Jahrgang 2020

Da der Bilanzgewinn aus 2019 in Höhe von TEUR 4.154 in 2020 nicht in die Allgemeine Rücklage eingestellt wurde, erhöht sich der Bilanzgewinn für 2020 insgesamt auf TEUR 9.228. Die allgemeine Rücklage setzt sich somit aus dem Rest des Bilanzgewinns aus dem Jahrgang 2018 und der Einstellung in die Allgemeine Rücklage durch die Entlastung der Haushaltsmittel für den wirtschaftlichen Bereich zusammen.

Die Allgemeine Gewinnrücklage gemäß § 49 I Nr. 2 NHG beträgt am 31.12.2020 TEUR 2.989. Nach Einstellung des Bilanzergebnisses für 2020 in Höhe von TEUR 9.228 (zusammengesetzt aus Bilanzergebnis 2019 TEUR 4.154 und 2020 TEUR 5.074) stehen 2021 insgesamt TEUR 12.217 zuzüglich der für 2021 zu ermittelnden Haushaltsmittel für den wirtschaftlichen Bereich zur Verfügung.

Die Verwendung der allgemeinen Rücklage in 2020 stellt sich wie folgt dar:

Laufender Aufwand und Projekte der Fakultäten

Organisationseinheit	Betrag (EUR)
Bauwesen	272.239,03
Gestaltung	219.792,51
Ingenieurwiss. Gesundheit	533.873,72
Management	188.532,72
Ressourcenmanagement	187.990,53
Soziale Arbeit	138.499,77
Summe	1.540.928,28

Laufender Aufwand der zentralen Einrichtungen

Organisationseinheit	Betrag (EUR)
Akad. Auslandsamt	308,00
Beschaffungsstelle	4.231,28
Bibliothek	14.556,57
Controlling	500,00
Finanzen	3.836,38
Forschung und Transfer	5.002,50
Gebäudemanagement	247,28
Gleichstellungsbüro	10.953,40
HAWK plus	13.612,72
Hornemann Institut	5.364,47
Marketing	11.206,79
Org. und Qualitätsentwicklung	2.383,95
Präsidium	4.835,76
ZIMT eLearning	51,84
ZIMT IT	33.960,08
Summe	111.051,02

Projekte der zentralen Einrichtungen

Organisationseinheit	Betrag (EUR)	Projekt
Akad. Auslandsamt	10.000,00	Welcome Centre Uni Göttingen
Alumni/Fundraising	882,76	Aufbau Alumni Datenbank
Alumni/Fundraising	7.800,00	Deutschlandstipendium
Forschung und Transfer	44.461,85	Aufbau Forschungsinformationssystem
Forschung und Transfer	5.434,93	Forschungstag
Forschung und Transfer	134.988,39	Intern finanzierte Forschungsprojekte
Forschung und Transfer	92.831,34	Vernetzung Fraunhofer
Gebäudemanagement	7.500,00	Beschilderung der Gebäude
Gebäudemanagement	6.804,37	Conject
Gebäudemanagement	5.347,75	Umsetzung Raumnutzungskonzept
HAWK plus	26,28	Gründung
Pressestelle	73.694,75	Projekt Einblick (Videoclips)
Sicherheitsingenieur	2.666,56	Beschaffung Defibrillatoren
Webteam	85.368,19	Gestaltung Homepage HAWK
ZIMT IT	40.446,19	Ausbau WLAN Hildesheim
ZIMT IT	76.085,56	Chipkarten-Projekt
ZIMT IT	2.732,96	Einführung ECM
ZIMT IT	149.267,14	Einführung HISinOne
ZIMT IT	29.881,27	Erweiterung Backup/Server
ZIMT IT	144.562,14	PC-Austausch Clients und Pools
ZIMT IT	14.892,48	SIP Gateway
ZIMT IT	1.067,43	Zeiterfassungssystem
Summe	936.742,34	

Baumaßnahmen

Organisationseinheit	Betrag (EUR)	Projekt
Göttingen	109.050,43	von-Ossietzky-Straße Forschungsgebäude
Hildesheim	98.531,14	Baumaßnahmen Campus KiTa
Hildesheim	38.410,73	Hohnsen 1 Außenfassade
Holzminden	1.458,75	Haarmannplatz Fenstersanierung
Summe	247.451,05	

Die Planung zur Verwendung der Allgemeinen Gewinnrücklage wird folgend tabellarisch dargestellt:

Projekte und laufender Aufwand der zentralen Einrichtungen

Projekte

Organisationseinheit	Betrag (EUR)	Maßnahmen
Akad. Auslandsamt	76.705,12	Audit Internationalisierung
Akad. Auslandsamt	10.000,00	Welcome Centre Uni Göttingen
Alumni/Fundraising	4.117,24	Aufbau Alumni Datenbank
Alumni/Fundraising	7.500,00	Deutschlandstipendium
Forschung und Transfer	47.758,23	Aufbau Forschungsinformationssystem
Forschung und Transfer	551.790,22	Förderung des Aufbaus von Forschungsinfrastruktur
Forschung und Transfer	343.370,34	Intern finanzierte Forschungsprojekte
Forschung und Transfer	109.997,55	Vernetzung Fraunhofer
Forschung und Transfer	6.000,00	Weiterbildung zum Patentingenieur
Gebäudemanagement	50.000,00	Prüfung elektr. beweglicher Geräte
HAWK plus	85.238,90	Deutschkurse
HAWK plus	28.049,41	Gründung
Hochschule allgemein	180.100,00	Ausstattung Mensa Hildesheim
Hochschule allgemein	46.645,00	Ausstattung Mensa Holzminden
Marketing	19.270,09	Digitalkampagne
Pressestelle	7.483,44	Projekt Einblick (Videoclips)
Webteam	175.351,00	Gestaltung Homepage HAWK
ZIMT IT	86.627,62	Ausbau WLAN Hildesheim
ZIMT IT	57.192,73	Chipkarten-Projekt
ZIMT IT	200.000,00	Core & Workgroup Switche
ZIMT IT	197.267,04	Einführung ECM
ZIMT IT	314.304,70	Einführung HISinOne
ZIMT IT	57.118,73	Erweiterung Backup/Server
ZIMT IT	114.000,00	network access control
ZIMT IT	251.937,86	PC-Austausch Clients und Pools
ZIMT IT	10.000,00	Plottservice
ZIMT IT	60.000,00	Poolräume Gö
ZIMT IT	16.132,05	Poolräume Hi
ZIMT IT	12.338,44	Poolräume Hol
ZIMT IT	50.000,00	Rollenkonzept
ZIMT IT	52.000,00	Server HISinOne
ZIMT IT	35.107,52	SIP Gateway
ZIMT IT	25.000,00	Tafelanlage
ZIMT IT	23.750,00	USV Holzminden
ZIMT IT	285.000,00	VDI-Projekt
ZIMT IT	979,45	Verbesserung Medientechnik Hörsäle
ZIMT IT	55.000,00	Vernetzung Ring
ZIMT IT	91.451,28	Zeiterfassungssystem
Summe	3.744.583,96	

Laufender Aufwand

Organisationseinheit	Betrag (EUR)
Akad. Auslandsamt	2.421,86
Beschaffungsstelle	30.368,25
Bibliothek	90.702,54
Finanzen	-9.908,73
Forschung und Transfer	22.117,75
Gleichstellungsbüro	95.328,05
HAWK plus	55.234,21
Hornemann Institut	103.840,92
Marketing	4.900,00
Personalangelegenheiten	5.000,00
Weiterbildung	1.860,00
ZIMT IT	42.579,27
Summe	444.444,12

Die Beträge unter „laufende Aufwendungen“ beinhalten auch Kleinprojekte und die Summen geringer Restbeträge laufender Projekte. Ebenfalls werden im Bereich Forschung und Transfer viele zusätzliche Projekte erwartet, deren Finanzierung des vorübergehenden, zusätzlichen Aufwands aus der allgemeinen Rücklage erfolgt.

Baumaßnahmen

Organisationseinheit	Betrag (EUR)	Maßnahme
alle Standorte	100.000,00	Instandsetzung Sicherheitsbeleuchtung
alle Standorte	100.000,00	Instandsetzung Brandmeldeanlagen
alle Standorte	43.000,00	Mechanische Schließung Technikräume
Göttingen	126.451,93	Erneuerung Gebäudeautomation Göttingen
Göttingen	30.245,07	Rudolf-Diesel-Straße Lüftung
Göttingen	307.116,25	von-Ossietsky-Straße Hörsaalgebäude
Göttingen	100.000,00	von-Ossietsky-Straße Parkplatz
Göttingen	480.000,00	Weender Straße Rücklage Miete
Hildesheim	100.000,00	Campus Weinberg Absaugarme Holzwerkstatt
Hildesheim	105.000,00	Campus Weinberg Einbruchmeldeanlage
Hildesheim	25.000,00	Campus Weinberg Schadstoffuntersuchung
Hildesheim	50.000,00	Goschentor Drainage
Hildesheim	40.951,41	Goschentor Klimaanlage und Lüftung
Hildesheim	112.178,54	Hohnsen 1 Außenfassade
Hildesheim	40.000,00	Hohnsen Bushäuschen
Hildesheim	45.000,00	Mensa Hohnsen Außenfassade
Hildesheim	47.500,00	Mensa Hohnsen Sanierung
Holzminden	125.000,00	Erneuerung Gebäudeautomation Holzminden
Holzminden	224.953,41	Haarmannplatz Fenstersanierung
Holzminden	3.096,58	Holzminden Brandmeldeanlage
Summe	2.205.493,19	

Laufender Aufwand und Projekte der Fakultäten

(in Vorjahren zugewiesen und noch nicht verbraucht)

Organisationseinheit	Betrag (EUR)
Bauwesen	866.661,18
Gestaltung	664.592,55
Ingenieurwiss. Gesundheit	947.175,20
Management	650.862,28
Ressourcenmanagement	848.640,76
Soziale Arbeit	1.163.311,50
Summe	5.141.243,47

Ein hoher Anteil der Mittel in der Allgemeinen Rücklage besteht aus Restmitteln der Zuweisungen an die Fakultäten (TEUR 5.141 von TEUR 11.536). Die Reste aus den Haushaltsmittelzuweisungen an die Fakultäten werden zum Jahresende nicht an den allgemeinen Hochschulhaushalt zurückübertragen, sondern bleiben den Fakultäten erhalten. Im Folgejahr werden die laufenden Aufwendungen und Projekte der Fakultäten zunächst aus den Restmitteln des Vorjahres finanziert. Die Beträge beinhalten auch Zuweisungen, die einzelne Forschende für die Durchführung von Drittmittel-Forschungsprojekten erhalten, d.h. sog. Forschungsinfrastrukturmittel. Diese Mittel werden zum Jahresende ebenfalls nicht an den allgemeinen Hochschulhaushalt zurückübertragen. Die Mittelbestände sind hoch, da viele Forschende über einen längeren Zeitraum Mittel für die Besetzung einer wissenschaftlichen Hilfskraft- oder Mitarbeiter*innenstelle ansparen oder teure Forschungsgeräte kaufen wollen.

2.5 Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten wurde in Höhe des Anlagevermögens gebildet. Die für das Geschäftsjahr erhaltenen Zuschüsse für Investitionen werden in Höhe der Zugänge des Anlagevermögens in den Sonderposten eingestellt. Auflösungen erfolgen in Höhe der Abschreibungen bzw. Abgänge sowie im Rahmen der Anpassung des Festwertes Bibliotheksgrundbestand. Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter 2.1 „Anlagevermögen“ dieser Anlage.

2.6 Sonderposten für Studienbeiträge

Die Restmittel der Studienbeiträge, die im Sonderposten für Studienbeiträge ausgewiesen wurden, wurden im Berichtsjahr vollständig verbraucht. Der Sonderposten beträgt somit TEUR 0 (i. Vj. TEUR 2.287).

Die Verwendung der Studienbeiträge in 2020 stellt sich wie folgt dar:

Laufender Aufwand und Projekte der Fakultäten

Organisationseinheit	Betrag (EUR)
Bauwesen	15.255,78
Gestaltung	5.782,35
Ingenieurwiss. Gesundheit	138.879,39
Management	99.193,67
Ressourcenmanagement	27.018,16
Soziale Arbeit	89.387,41
Summe	375.516,76

Projekte und laufender Aufwand der zentralen Einrichtungen

Organisationseinheit	Betrag (EUR)	Maßnahme
Bibliothek	131.846,96	Datenbanken und Ebooks
Fakultäten allgemein	22.939,21	Förderung des wiss Nachwuchs
ZIMT IT	74.892,40	Anwendungen
ZIMT IT	72.926,19	Ausbau WLAN Hildesheim
ZIMT IT	80.000,00	PC-Austausch Clients und Pools
ZIMT IT	662,76	Ausstattung Poolräume
ZIMT IT	200.000,00	Server/Basisdienste
ZIMT IT	8.836,10	Verbesserung Medientechnik Hörsäle
ZIMT IT	172.187,20	Zusatzbedarf Onlinelehre
ZIMT IT elearning	7.857,69	Zusatzbedarf Projekt eCult
Summe	772.148,51	

Personal der zentralen Einrichtungen

Organisationseinheit	Betrag (EUR)
Akad. Auslandsamt	174.590,48
Bibliothek	223.494,34
HAWK plus	44.834,94
Organisations- und Qualitätsentwicklung	74.475,25
Zentrale Studienberatung	41.505,85
ZIMT IT	168.403,54
Summe	727.304,40

Baumaßnahmen

Organisationseinheit	Betrag (EUR)	Maßnahme
Göttingen	288.529,45	von-Ossietzky-Straße Hörsaalgebäude
Hildesheim	87.000,00	Goschentor Klimaanlage und Lüftung
Holzminden	8.182,64	Haarmannplatz Brandschutz
Holzminden	28.706,38	Holzminden Brandmeldeanlage
Summe	412.418,47	

2.7 Rückstellungen

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Sie berücksichtigen alle erkennbaren ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst worden.

Die aus dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder resultierende Zusatzversorgung der Beschäftigten wird über die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) abgewickelt. Im Rahmen eines Umlageverfahrens werden laufende Zahlungen an die VBL geleistet, die nicht den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeitenden entsprechen, sondern in Abhängigkeit von der Vergütung der Mitarbeitenden während der aktiven Tätigkeit bemessen werden.

Die HAWK hat diese Aufwendungen insbesondere aus Mitteln des Grundhaushaltes zu finanzieren. Das Beitragsverfahren der VBL führt generell zu nicht quantifizierbaren Fehlbeträgen in Höhe der noch nicht durch Umlagen finanzierten anteiligen Verpflichtungen.

Nach Auffassung des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht. Mangels Quantifizierbarkeit der Unterdeckung wird von diesem Wahlrecht Gebrauch gemacht und auf eine Passivierung verzichtet.

Es wird auf folgende Angaben verwiesen:

Die von der HAWK zu tragende Umlage beträgt 6,45 %. Die von den Mitarbeitenden zu leistende Umlage beträgt 1,81 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Die Summe der umlagepflichtigen Entgelte beläuft sich auf TEUR 20.300. Das Sanierungsgeld wird seit 2016 nicht mehr erhoben.

Zusammengefasst haben sich die Rückstellungen wie folgt entwickelt:

	Stand 31.12.2019	Inan- spruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Steuerrückstellungen	208	36	0	46	218
Verpflichtung aus Resturlaub	1.315	1.315	0	1.937	1.937
Gleitzeitüberhänge	134	134	0	110	110
Jubiläumszuwendungen	24	1	0	1	24
Prozesskosten	10	4	6	2	2
Altersteilzeit	0	0	0	0	0
Rückstellungen für Personal	1.483	1.454	6	2.050	2.073
Jahresabschluss	24	18	0	24	30
Ausstehende Rechnungen	26	26	0	107	107
Baunebenkosten	165	0	0	0	165
Rückbauverpflichtungen	21	0	21	0	0
Archivierung	32	0	0	0	32
Übrige Rückstellungen	267	44	21	131	333
	<u>1.958</u>	<u>1.534</u>	<u>27</u>	<u>2.227</u>	<u>2.624</u>

Bei der Rückstellung für Baunebenkosten handelt es sich um erbrachte Leistungen des Staatlichen Baumanagements, die bisher noch nicht abgerechnet wurden.

2.8 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert und haben sämtlich wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Besicherungen für Verbindlichkeiten wurden nicht gegeben.

2.9 Rechnungsabgrenzungsposten

Zahlungseingänge für Leistungen der HAWK im Folgejahr wurden in Höhe der Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die auf eine bestimmte Zeit danach entfallen, als Passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

3.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr um TEUR 522 gesunken. Dies ist neben dem pandemiebedingten Rückgang der Entgelte für Sponsoring i. H. v. TEUR 54 und den Erlösen der Bibliothek und des Rechenzentrums i. H. v. insgesamt TEUR 52 maßgeblich durch den Betriebsübergang der HAWK-KiTa an die Stadt Hildesheim begründet. Die jährlichen Umsätze aus dem Betrieb der HAWK-KiTa haben rund TEUR 310 betragen.

3.2 Bestandsveränderung unfertige Leistungen

Der Bestandsminderung von TEUR 54 im Vorjahr folgt im Berichtsjahr eine weitere Bestandsminderung der unfertigen Leistungen von TEUR 86. Hier konnten im Berichtsjahr weitere Projekte abgerechnet werden, für die die HAWK in den Vorjahren in Vorleistung getreten ist.

3.3 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten mit TEUR 3.238 (i. Vj. TEUR 3.428) im Wesentlichen die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse als Ausgleich der Abschreibungen und Abgänge des Anlagevermögens sowie die Auflösung des Sonderpostens für Studienbeiträge mit TEUR 2.287 (i. Vj. TEUR 1.548).

Die periodenfremden Erträge beinhalten maßgeblich eine Korrektur aus Vorjahren i. H. v. TEUR 290 für den Forschungsneubau in Göttingen.

Bereinigt um die Sonderposten für Investitionen und Studienbeiträge haben die sonstigen betrieblichen Erträge TEUR 722 (i. Vj. TEUR 420) betragen. Hierbei handelt es sich insbesondere um Spenden für Stipendien mit TEUR 190 (i. Vj. TEUR 201), Geldspenden mit TEUR 51 (i. Vj. TEUR 23) sowie Erträge Erstattung Mutterschutz mit TEUR 77 (i. Vj. TEUR 92).

3.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen mit TEUR 6.466 (i. Vj. TEUR 6.275) die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten. Es sind in dieser Position Nutzungsentgelte für die Landesgebäude mit TEUR 4.055 (i. Vj. TEUR 4.019) und Mieten für Diensträume sowie Dienstgebäude mit TEUR 623 (i. Vj. TEUR 608) enthalten.

Für die Bewirtschaftung und bauliche Erhaltung der Gebäude sowie für Energie, Frischwasser, Abwasser und Entsorgung entstanden insgesamt Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.674 (i. Vj. TEUR 4.958). Davon wurden für bauliche Maßnahmen zur Erhaltung der Gebäude TEUR 2.199 (i. Vj. TEUR 1.908) aufgewendet, u. a. finanziert aus Mitteln der Bauunterhaltung mit TEUR 405 sowie Finanzmitteln für kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten (KNUE) und weiteren Sondermitteln. Der Rückgang i. H. v. insgesamt TEUR 284 begründet sich maßgeblich durch den pandemiebedingten Rückgang bei den Kosten für Fremdreinigung i. H. v. TEUR 327.

In den Sonderposten für Investitionen und geringwertige Wirtschaftsgüter wurden TEUR 3.807 (i. Vj. TEUR 2.865) eingestellt. Aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens haben sich Verluste von EUR 560 (i. Vj. TEUR 37) ergeben. Darüber hinaus wurden Forderungen in Höhe von EUR 360 (i. Vj. TEUR 2) als uneinbringlich abgeschrieben.

Die periodenfremden Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2019	2020
	TEUR	TEUR
Periodenfremde Sach- und Personalaufwendungen	292	295
davon		
- Personalaufwand Beamte	4	50
- Personalaufwand Beschäftigte	67	62
- Personalaufwand HiWi	0	01
- Sachaufwand	221	182

3.5 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Körperschaftsteuerrückstellung wurden TEUR 24 (i. Vj. TEUR 18) für in 2020 erzielte Gewinne aus den Projekten des wirtschaftlichen Bereichs zugeführt. Darüber hinaus wurde eine Gewerbesteuerückstellung in Höhe von TEUR 23 (i. Vj. TEUR 17) gebildet.

4 Ergänzende Angaben

4.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die gemäß § 285 Nr. 3a HGB für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, stellen sich wie folgt dar:

Verpflichtungen aus:	Gesamt TEUR	davon: bis 1 Jahr TEUR	davon: über 1 Jahr TEUR
Mietverträge für Geschäftsräume (ohne Betriebskosten)	4.678	4.055	623
Leasingverträge	25	25	0
Wartungsverträge	404	404	0

Die o. g. finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen für Geschäftsräume enthalten derzeit Verpflichtungen von jährlich TEUR 4.055 gegenüber dem Niedersächsischen Landesamt für Bau und Liegenschaften (NLBL), Landesliegenschaftsfonds. Dieser Betrag ist in der Zuweisung für laufende Zwecke gemäß Wirtschaftsplan veranschlagt und wird jährlich abgerufen.

4.2 Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen nicht.

4.3 Ergebnisverwendung

Positionen	2020 TEUR
Jahresergebnis	2.001
Gewinnvortrag	4.154
Entnahme Rücklage gemäß § 49 Abs. 1 Nr. 2 NHG	2.836
Entnahme Sonderrücklage hoheitlicher Bereich	32
Entnahme Sonderrücklage wirtschaftlicher Bereich Trennungsrechnung	203
Einstellung Rücklage gemäß § 49 Abs. 1 Nr. 2 NHG	-178
Einstellung Sonderrücklage hoheitlicher Bereich	-152
Einstellung Sonderrücklage wirtschaftlicher Bereich Trennungsrechnung	-266
Veränderung der Nettoposition	598
Bilanzgewinn	<u>9.228</u>

4.4 Abbildung Trennungsrechnung

Der wirtschaftliche Bereich zum hoheitlichen Bereich setzt sich wie folgt zusammen:

	HAWK gesamt	Trennungsrechnung			
		hoheitlicher Bereich		wirtschaftlicher Bereich	
Erträge	72.626.359,68	71.837.433,45	98,9%	788.926,23	1,1%
Bestandsveränderung unfertige Erzeugnisse	-85.619,36	730,78	-0,9%	-86.350,14	100,9%
Aufwendungen/Kosten	-69.890.653,05	-69.330.379,45	99,2%	-560.273,60	0,8%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	-	0,00	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.348,79	-374,29	2,8%	-12.974,50	97,2%
Jahresüberschuss vor SoPo	2.636.738,48	2.507.410,49	95,1%	129.327,99	4,9%
SoPo-Auflösung	3.237.581,64	3.237.581,64	100,0%	0,00	0,0%
SoPo-Einstellung	-3.807.060,99	-3.807.060,99	100,0%	0,00	0,0%
Jahresüberschuss inkl. SoPo	2.067.259,13	1.937.931,14	93,7%	129.327,99	6,3%
Übertragung von Projektüberschüssen		0,00	-	0,00	-
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.154.013,81	4.154.013,81	100,0%		0,0%
Steuern	-66.703,06	0,00	0,0%	-66.703,06	100,0%
Entnahme Sonderrücklage	235.619,10	32.427,04	13,8%	203.192,06	86,2%
Entnahme Allg. Gewinnrücklagen	2.836.172,69	2.836.172,69	100,0%		0,0%
Einstellung Sonderrücklage	-417.213,61	-151.396,62	36,3%	-265.816,99	63,7%
Einstellung Allg. Gewinnrücklagen	-178.987,64	-178.987,64	100,0%		0,0%
Veränderung der Nettoposition	598.100,00	598.100,00	100,0%		0,0%
Bilanzgewinn	9.228.260,42	9.228.260,42	100,0%	0,00	0,0%

Der wirtschaftliche Bereich setzt sich folgendermaßen zusammen:

	wirtschaftlicher Bereich	davon:			
		allgemein	Lehre	Forschung	sonstige Dienstleistungen
Erträge	788.926,23	0,00	22.300,00	266.367,70	500.258,53
Bestandsveränderung unfertige Erzeugnisse	-86.350,14	0,00	1.756,54	-88.987,85	881,17
Aufwendungen/Kosten	-560.273,60	0,00	-16.001,51	-33.169,67	-511.102,42
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.974,50	-12.974,50	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss vor SoPo	129.327,99	-12.974,50	8.055,03	144.210,18	-9.962,72
SoPo-Auflösung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
SoPo-Einstellung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuss inkl. SoPo	129.327,99	-12.974,50	8.055,03	144.210,18	-9.962,72
Übertragung von Projektüberschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gewinn/Verlustvortrag aus dem Vorjahr					
Steuern	-66.703,06	-66.703,06	0,00	0,00	0,00
Entnahme Sonderrücklage	203.192,06	79.677,56	484,34	0,00	123.030,16
Entnahme Allg. Gewinnrücklagen					
Einstellung Sonderrücklage	-265.816,99	0,00	-8.539,37	-144.210,18	-113.067,44
Einstellung Allg. Gewinnrücklagen					
Veränderung der Nettoposition					
Bilanzgewinn/-verlust	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

4.5 Anzahl der Beschäftigten (Angaben in Vollzeitäquivalenten im Jahresdurchschnitt)

Personal	2019	2020
Beamte	160	162
Beschäftigte	410	420
	570	582
Auszubildende	9	8
	579	590

Davon waren 2020 in Elternzeit 30,3 Vollzeitäquivalente.

Die Anzahl der Beschäftigten nach Köpfen stellt sich wie folgt dar.

	2019	2020
Beamte	179	191
Beschäftigte	493	513
	672	704
Auszubildende	10	7
	<u>682</u>	<u>711</u>

4.6 Organe

4.6.1 Präsidium

- Herr Dr. Marc Hudy, Präsident
- Herr Martin Böhnke, hauptberuflicher Vizepräsident (bis 30. Juni 2021)
- Herr Prof. apl. Prof. Dr. Wolfgang Viöl, nebenberuflicher Vizepräsident
- Herr Prof. Dr. Thomas Nern, nebenberuflicher Vizepräsident

Die Gesamtbezüge der Präsidiumsmitglieder für 2020 belaufen sich auf TEUR 388.

4.6.2 Senat

Mitglieder des Senats sind

- 10 Professoren und Professorinnen,
- 3 Studierende,
- 3 wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie
- 3 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Technik und Verwaltung.

4.6.3 Hochschulrat

Der Hochschulrat setzt sich aus 7 Mitgliedern zusammen.

- **Birgit Clamor**
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Hannover
- **Prof. Dr. Eva-Maria Neher**
Geschäftsführende Direktorin i.R. XLAB Göttingen - Göttinger Experimentallabor für junge Leute e.V.
- **Prof. Dr. Karl-Josef Schalz**
Vertreter des HAWK-Senates
Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit, Göttingen
- **Barbara Wiedemann**
Vorsitzende Geschäftsführerin WIEDEMANN Haustechnik Anlagenbau GmbH & Co. KG, Sarstedt
- **Dr. med. Matthias Wilkening** (bis 02.11.2020)
Geschäftsführer Klinikum Warendorff GmbH, Sehnde OT Ilten
- **Prof. Dr. Rainer Zech** (bis 02.11.2020)
Geschäftsführer ArtSet Forschung, Bildung und Beratung GmbH, Hannover
- **Prof. Dr. Regine Schulz**
Geschäftsführende Direktorin Roemer-Pelizaeus Museum, Hildesheim

5 Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 berechnete Gesamthonorar gemäß § 285 Nr. 17 HGB beträgt EUR 19.800 (netto) und entfällt ausschließlich auf die Abschlussprüfung.

6 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2020 stellen weiterhin die Pandemie und ihre unabsehbaren kurz- wie langfristigen Folgen einen erheblichen Unsicherheitsfaktor für die weitere Entwicklung von Studium und Lehre, Forschung und Weiterbildung dar.

Darüber hinaus sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Hildesheim, den 15. Dezember 2021

Dr. Marc Hudy
Präsident

Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst

Hildesheim/Holzminden/Göttingen, Hildesheim

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2020
	1.1.2020	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Nutzungsrechte (Software)	1.219.714,58	6.123,70	0,00	0,00	1.225.838,28
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	41.225.366,25	2.072.303,68	202.693,23	174.319,29	43.269.295,99
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.105.406,00	796.494,49	2.999.196,17	0,00	13.902.704,32
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	470.908,57	932.139,12	0,00	-174.319,29	1.228.728,40
	57.801.680,82	3.800.937,29	3.201.889,40	0,00	58.400.728,71
III. Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen	5.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00
	59.026.395,40	3.807.060,99	3.201.889,40	0,00	59.631.566,99

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
1.1.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>1.158.462,55</u>	<u>43.582,75</u>	<u>0,00</u>	<u>1.202.045,30</u>	<u>23.792,98</u>	<u>61.252,03</u>
35.096.160,13	2.129.079,08	202.534,18	37.022.705,03	6.246.590,96	6.129.206,12
10.697.072,15	1.063.360,09	2.997.795,50	8.762.636,74	5.140.067,58	5.408.333,85
0,00	0,00	0,00	0,00	1.228.728,40	470.908,57
<u>45.793.232,28</u>	<u>3.192.439,17</u>	<u>3.200.329,68</u>	<u>45.785.341,77</u>	<u>12.615.386,94</u>	<u>12.008.448,54</u>
<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.000,00</u>	<u>5.000,00</u>
<u>46.951.694,83</u>	<u>3.236.021,92</u>	<u>3.200.329,68</u>	<u>46.987.387,07</u>	<u>12.644.179,92</u>	<u>12.074.700,57</u>

Soll-Ist-Vergleich des Wirtschaftsplans für den Landesbetrieb Hochschule Hildesheim / Holzminden / Göttingen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

Positionsbezeichnung	Soll 2020 EUR	Ist 2020 EUR	Abweichungen mehr/ - weniger EUR
1. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen			
a) des Landes Niedersachsen aus Mitteln des Fachkapitels			
aa) laufendes Jahr	54.454.000	53.867.034	-586.966
ab) Vorjahre	0	0	0
b) des Landes Niedersachsen aus Sondermitteln	6.300.000	7.262.935	962.935
c) von anderen Zuschussgebern	4.900.000	5.829.977	929.977
Zwischensumme 1.:	65.654.000	66.959.946	1.305.946
2. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung von Investitionen			
a) des Landes Niedersachsen aus Mitteln des Fachkapitels	337.000	105.521	-231.479
b) des Landes Niedersachsen aus Sondermitteln	4.000.000	1.456.104	-2.543.896
c) von anderen Zuschussgebern	500.000	284.552	-215.448
Zwischensumme 2.:	4.837.000	1.846.177	-2.990.823
3. Erträge aus Langzeitstudiengebühren	133.000	142.000	9.000
4. Umsatzerlöse			
a) Erträge für Aufträge Dritter	600.000	731.650	131.650
b) Erträge für Weiterbildung	250.000	153.769	-96.231
c) Übrige Entgelte	270.000	72.409	-197.591
Zwischensumme 4.:	1.120.000	957.828	-162.172
5. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	-85.619	-85.619
6. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
7. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus Stipendien	234.000	190.200	-43.800
b) Erträge aus Spenden und Schenkungen	60.000	50.520	-9.480
c) Andere sonstige betriebliche Erträge	5.060.000	6.006.272	946.272
<i>(davon: Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse)</i>	3.900.000	3.237.581	-662.419
<i>(davon: Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Studienbeiträge)</i>	1.000.000	2.287.388	1.287.388
Zwischensumme 7.:	5.354.000	6.246.992	892.992
8. Materialaufwand/Aufwendungen für bezogene Leistungen			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und andere Materialien	800.000	639.460	-160.540
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	600.000	359.178	-240.822
Zwischensumme 8.:	1.400.000	998.638	-401.362
9. Personalaufwand			
a) Entgelte, Dienstbezüge und Vergütungen	36.825.000	38.052.037	1.227.037
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.967.000	12.224.456	2.257.456
<i>(davon: für Altersversorgung)</i>	5.574.700	5.125.382	-449.318
Zwischensumme 9.:	46.792.000	50.276.493	3.484.493
10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.900.000	3.236.022	-663.978

Soll-Ist-Vergleich des Wirtschaftsplans für den Landesbetrieb Hochschule Hildesheim / Holzminden / Göttingen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

Positionsbezeichnung	Soll 2020 EUR	Ist 2020 EUR	Abweichungen mehr/ - weniger EUR
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Bewirtschaftung der Gebäude und Anlagen	6.972.000	3.575.522	-3.396.478
b) Energie, Wasser, Abwasser und Entsorgung	1.350.000	1.098.015	-251.985
c) Sonstige Personalaufwendungen und Lehraufträge	2.100.000	1.952.662	-147.338
d) Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	6.500.000	6.466.026	-33.974
e) Geschäftsbedarf und Kommunikation	1.500.000	922.356	-577.644
f) Betreuung von Studierenden	1.250.000	758.130	-491.870
g) Andere sonstige Aufwendungen	3.171.000	4.681.620	1.510.620
<i>(davon: Aufwand aus der Einstellung in den Sonderposten für Investitionszuschüsse)</i>	2.400.000	3.807.061	1.407.061
Zwischensumme 11.:	22.843.000	19.454.331	-3.388.669
12. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
14. Abschreibungen auf Beteiligungen	0	0	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	13.348	13.348
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	40.000	66.703	26.703
17. Ergebnis nach Steuern	2.123.000	2.021.789	-101.211
18. Sonstige Steuern	16.000	21.233	5.233
19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.107.000	2.000.556	-106.444
20. Gewinn-/Verlustvortrag	3.589.300	4.154.013	564.713
21. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	2.000.000	3.071.792	1.071.792
22. Einstellungen in Gewinnrücklagen	-3.900.000	-596.201	3.303.799
23. Veränderung der Nettoposition	0	598.100	598.100
24. Bilanzgewinn/-verlust	3.796.300	9.228.260	5.431.960

Erläuterungen zum Soll-Ist-Vergleich – Wesentliche Abweichungen – und Aussagen zu dem Berufungspool

In 2020 hat die HAWK für Berufungen TEUR 194 aufgewendet. Davon fielen TEUR 128 für Sachmittel und TEUR 66 für Personalausgaben an.

Zu Punkt 2.a)

Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung von Investitionen des Landes Niedersachsen aus Mitteln des Fachkapitels

Geplant = TEUR 337, IST = TEUR 105.

Die Abweichung in Höhe von TEUR 232 ist coronabedingt. Die im Frühjahr 2020 ad hoc notwendige Umstellung von Präsenzlehre in Online-Lehre hatte zur Folge, dass in den Fakultäten sämtliche personelle Kapazitäten geblockt waren und somit die Beschaffungen von Geräten aus Investitionsmitteln nach hinten geschoben werden mussten.

Zu Punkt 2.b)

Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung von Investitionen des Landes Niedersachsen aus Sondermitteln.

Geplant = TEUR 4.000, IST = TEUR 1.456.

Die Abweichung in Höhe von TEUR 2.544 resultiert im Wesentlichen aus der coronabedingten Verzögerung der baulichen Maßnahmen im Rahmen des Hochschulpaktes 2020, HP Invest.

Zu Punkt 2.c)

Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung von Investitionen von anderen Zuschussgebern.

Geplant = TEUR 500, IST = TEUR 284.

Die Abweichung in Höhe von TEUR 216 resultiert im Wesentlichen aus der Verzögerung der Baumaßnahme „Forschungsneubau“ in Göttingen aus EFRE-Mitteln.

Zu Punkt 4.a)

Erträge für Aufträge Dritter

Geplant = TEUR 600, IST = TEUR 731

Es konnten in Höhe von TEUR 131 mehr Aufträge erfolgreich realisiert werden als angenommen.

Zu Punkt 4.b)

Erträge für Weiterbildung

Geplant = TEUR 250, IST = TEUR 153.

Die Abweichung in Höhe von TEUR 97 ist coronabedingt; es konnten nicht alle geplanten Weiterbildungen umgesetzt werden.

Zu Punkt 4.c)

Übrige Entgelte

Geplant = TEUR 270, IST = TEUR 72.

Die übrigen Entgelte sind um TEUR 198 coronabedingt niedriger als angenommen. Hierin enthalten sind u. a. weggefallene Eigenanteile für Exkursionen, niedrigere Sponsoringeinnahmen, ausgebliebene Einnahmen der Hochschulbibliothek etc.

Zu Punkt 5)

Verringerung des Bestandes an unfertigen Leistungen

Geplant = TEUR 0, IST = TEUR -85.

Trotz Erhöhung der Anzahl der nicht in 2020 abzuschließenden Projekte wurde im Vergleich zu 2019 der Bestand an unfertigen Leistungen um TEUR 85 vermindert.

Zu Punkt 7.c)

Andere sonstige betriebliche Erträge

Davon-Vermerk „Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Studienbeiträge“

Geplant = TEUR 1.000, IST = TEUR 2.287.

Es wurden TEUR 1.287 mehr in Anspruch genommen durch die vorrangige und konsequente Umsetzung von Maßnahmen, deren Finanzierung durch Studienbeiträge geplant war.

Zu Punkt 8.a)

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und andere Materialien

Geplant = TEUR 800, IST = TEUR 639.

Durch die coronabedingte Aussetzung des Präsenzbetriebes ist die Abweichung von TEUR 161 zu begründen.

Zu Punkt 8.b)

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Geplant = TEUR 600, IST = TEUR 359.

Auch hier ist die Abweichung in Höhe von TEUR 241 durch die coronabedingte Aussetzung des Präsenzbetriebes zu begründen.

Zu Punkt 9.b)

Personalaufwand

Davon für Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

Geplant = TEUR 9.967, IST = TEUR 12.224.

Die Abweichung in Höhe von TEUR 2.257 resultiert im Wesentlichen aus der vollständig abzuführenden Summe des Ansatzes zum Versorgungszuschlag.

Zu Punkt 11.a)

Bewirtschaftung der Gebäude

Geplant = TEUR 6.972, IST = 3.575 TEUR.

Im Wesentlichen begründet sich die Abweichung von TEUR 3.397 durch die coronabedingte Verzögerung der Umsetzung von geplanten Baumaßnahmen korrespondierend zu dem Punkt 2.b) = bauliche Maßnahmen im Rahmen des Hochschulpaktes 2020, HP Invest.

Zu Punkt 11.e)

Geschäftsbedarf und Kommunikation

Geplant = TEUR 1.500, IST = TEUR 922.

Durch die coronabedingte Aussetzung des Präsenzbetriebes ist die Abweichung von TEUR 578 zu begründen.

Zu Punkt 11.f)

Betreuung von Studierenden

Geplant = 1.250, IST = TEUR 758.

Auch hier ist die Abweichung in Höhe von TEUR 492 durch die coronabedingte Aussetzung des Präsenzbetriebes zu begründen.

Zu Punkt 11.g)

Andere sonstige Aufwendungen

Geplant = TEUR 3.171, IST = TEUR 4.681.

Bereinigt um den Sonderposten waren sonstige Aufwendungen von TEUR 771 geplant, es wurden TEUR 874 aufgewendet, d. h. die Planung wurde um 103 TEUR überschritten.

Die Einstellung in den Sonderposten für Investitionen war mit TEUR 2.400 geplant, TEUR 3.807 wurden eingestellt. Die um TEUR 1.407 höhere Summe der Anlagenzugänge resultiert im Wesentlichen aus höheren Anschaffungen im Bereich der Drittmittel als geplant.

Zu Punkt 15)

Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Geplant = TEUR 0, IST = TEUR 13.

Durch die Veranlagung und Abrechnung der Ertragsteuern von drei Veranlagungsjahren ist eine Abweichung in Höhe von TEUR 13 entstanden.

Zu Punkt 16)

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Geplant = TEUR 40, IST = TEUR 66.

Durch eine höhere Anzahl an abgeschlossenen Projekten als geplant haben sich die Aufwendungen im Bereich der Ertragsteuern um TEUR 26 erhöht.

Zu Punkt 18)**Sonstige Steuern**

Geplant = TEUR 16, IST = TEUR 21.

Die Abweichung in Höhe von TEUR 5 ist mit einer höheren Grundsteuer als geplant zu begründen.

Zu Punkt 21)

Entnahmen aus Gewinnrücklagen

Geplant = TEUR 2.000, IST = TEUR 3.071

Es konnten mehr Projekte in Höhe von TEUR 1.071 aus der allgemeinen Rücklage realisiert werden als zum Zeitpunkt der Planung angenommen.

Zu Punkt 22)

Einstellung in Gewinnrücklagen

Geplant = TEUR 3.900, IST = TEUR 596.

Die Abweichung in Höhe von TEUR 3.304 ergibt sich insbesondere durch die Verzögerung der Aufstellung des Jahresabschlusses 2019.

Zu Punkt 23)

Veränderung der Nettoposition

Geplant = TEUR 0, IST = TEUR 598.

Coronabedingt sind die Rückstellungen, die mit der Nettoposition korrespondieren, gestiegen. Insbesondere im Bereich der Urlaubsrückstellungen ist ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen.

HAWK

HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFT
UND KUNST

Hildesheim
Holzminden
Göttingen

University of
Applied Sciences
and Arts

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Inhalt

1	AUFGABEN UND RAHMENBEDINGUNGEN DER HOCHSCHULE	3
1.1	ORGANISATION DER HAWK	3
1.2	STUDIENANGEBOT UND MEHRJÄHRIGE ENTWICKLUNGSPLANUNG	3
1.2.1	Auslastung des Lehrangebotes sowie Studierendenstand.....	4
1.2.2	Entwicklung der Studierendenzahlen	5
1.3	AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE.....	5
1.4	INTERNATIONALISIERUNG/INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN	7
1.4.1	Auslandsaufenthalte in Studium, Praktikum und Lehre (Outgoing/Incoming mobility).....	8
1.4.2	Hochschulinterne Förderung der Internationalisierung	9
1.5	FORSCHUNG UND DRITTMITTEL	9
1.5.1	Büro für Forschung und Transfer	9
1.5.2	Patente.....	10
1.5.3	Deutschlandstipendium	10
1.5.4	Entrepreneurship	10
1.6	BERUFUNGSPool GEMÄß § 2 (7) HOCHSCHULENTWICKLUNGSVERTRAG.....	11
1.7	PERSONAL UND ORGANISATION	11
2	ANALYSE DES VERLAUFS DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE	12
2.1	ERTRAGSLAGE DER HOCHSCHULE	12
2.2	VERMÖGENSLAGE DER HOCHSCHULE	13
2.3	FINANZLAGE DER HOCHSCHULE.....	13
2.4	AUSGEWÄHLTE KENNZAHLEN	15
2.5	VERWENDUNG DER STUDIENBEITRÄGE	15
2.6	VERWENDUNG DER STUDIENQUALITÄTSMITTEL	17
3	PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	19
3.1	PROGNOSEBERICHT	19
3.2	CHANCENBERICHT IN ABNEHMENDER BEDEUTUNGSREIHENFOLGE.....	20
3.3	RISIKOBERICHT IN ABNEHMENDER BEDEUTUNGSREIHENFOLGE	21

1 Aufgaben und Rahmenbedingungen der Hochschule

Die Hochschule Hildesheim/Holzminden/Göttingen - (im Folgenden „HAWK“ oder „Hochschule“ genannt), ist gemäß § 15 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit dem Recht der Selbstverwaltung und gemäß § 47 NHG als Hochschule in der Trägerschaft des Staates zugleich Einrichtung des Landes Niedersachsen.

Die HAWK wird im Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) nach § 49 NHG als Landesbetrieb gemäß § 26 Abs. 1 der Niedersächsischen Landeshaushaltsordnung (LHO) geführt. Die Aufgaben der Hochschule ergeben sich aus § 3 NHG. Die Rechts- und Fachaufsicht über die Hochschule obliegt dem MWK.

1.1 Organisation der HAWK

Seit dem 1. Januar 1999 wird die HAWK gemäß § 49 NHG i. V. mit § 26 Abs. 1 LHO nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen mit Hilfe der kaufmännischen Doppelten Buchführung betrieben. Die Vorschriften des Handelsgesetzbuches über große Kapitalgesellschaften sind sinngemäß anzuwenden. Die zentralen Organe der HAWK sind das Präsidium, der Hochschulrat und der Senat. Die zentrale Verwaltung der HAWK hat ihren Sitz in Hildesheim.

Die Studienorte befinden sich in Hildesheim, Holzminden und Göttingen. Die Einrichtungen der HAWK sind zum 31. Dezember 2020 an diesen drei Standorten untergebracht; Hildesheim in 13 Landesgebäuden und 4 Anmietungen, Holzminden in 5 Landesgebäuden (1 abgängig) und 2 Anmietungen und Göttingen in 9 Landesgebäuden und 4 Anmietungen, zusammen in 37 Gebäuden (davon 27 Landesgebäude) auf insgesamt rd. 49.363 qm Nutzflächen 1-7. Davon sind per 31. Dezember 2020 Standort Hildesheim 2.639 qm, am Standort Holzminden 180 qm und am Standort Göttingen 2.945 qm Nutzfläche 1-7 von Dritten angemietet.

Der Gebäudebestand befindet sich für das Jahr 2021 am Standort Göttingen im Aufwuchs. Dort wird ein Forschungsgebäude seit 2020 mit rd. 763 qm Nutzfläche 1-7 als Eigenbaumaßnahme errichtet. Zusätzlich wurde eine Anmietung für den Gesundheitscampus mit rd. 3.050 qm Nutzfläche 1-7 im Jahr 2021 in Göttingen vorgenommen.

1.2 Studienangebot und mehrjährige Entwicklungsplanung

Die Hochschule bietet in 29 Bachelor- und 17 Master-Studiengängen an sechs Fakultäten ein breitgefächertes Studienangebot an. Die Entwicklung der Hochschule ist geprägt durch Qualität, Praxisnähe und Innovation. In den 29 Bachelor-Studiengängen sind drei Studiengänge der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit des Praxisverbundnetzwerkes enthalten.

Der interdisziplinäre Ansatz wird konsequent ausgebaut und eine internationale Ausrichtung verfolgt. Darüber hinaus ist von Bedeutung, dass durch die regionale Vernetzung an den Studienorten und durch eine hohe Anzahl von Kooperationsprojekten frühzeitig Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern geknüpft werden können. Zur Sicherung der Qualität werden Lehre, Studium und Forschung an der HAWK regelmäßig sowohl intern als auch extern evaluiert.

Für folgende 17 Studiengänge gelten Zulassungsbeschränkungen:

Standort Hildesheim
Master-Studiengang Architektur
Bachelor-Studiengang Gestaltung
Master-Studiengang Gestaltung
Bachelor-Studiengang Kindheitspädagogik
Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit
Standort Holzminden
Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit
Master-Studiengang Immobilienmanagement
Standort Göttingen
Bachelor-Studiengang Arboristik
Bachelor-Studiengang Forstwirtschaft
Bachelor-Studiengang Forstwirtschaft (dual)
Master-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen
Master-Studiengang Urbanes Baum- und Waldmanagement
Bachelor-Studiengang Mediziningenieurwesen
Master-Studiengang Mediziningenieurwesen
Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit im Gesundheitswesen
Bachelor-Studiengang Therapiewissenschaften (dual)
Bachelor-Studiengang Pflege (dual)

1.2.1 Auslastung des Lehrangebotes sowie Studierendenstand

Im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten hat die Hochschule im Wintersemester 2020/2021 und Sommersemester 2021 zusammen 1.043 Studienplätze in zulassungsbeschränkten Studiengängen und 1.146 Studienplätze in zulassungsfreien Studiengängen, insgesamt also 2.189 Studienplätze, angeboten. Insgesamt sind 7.469 Bewerbungen eingegangen.

Zum Wintersemester 2020/2021 haben sich 1.735 Studienanfänger*innen immatrikuliert, davon 887 weibliche und 848 männliche Studierende. Für das Sommersemester 2021 haben sich 411 Studienanfänger*innen immatrikuliert, davon 257 weibliche, 153 männliche und 1 diverse Studierende. Insgesamt haben sich für den Studienzeitraum 2.146 Studienanfänger*innen immatrikuliert, davon 1.144 weibliche, 1.001 männliche und 1 diverse Studierende.

Die Auslastungsgrade für das Studienjahr WS 2020/2021 und SoSe 2021 stellen sich wie folgt dar:

Auslastung Studienjahr 2020/21					
Fakultät (Standort)	Kapazität	Studien- anfänger*innen WS 2020	Studien- anfänger*innen SoSe 2021	Studien- anfänger*innen Gesamt	Auslastung prozentual
B (Hi)	342	419	24	443	130
S (Hi)	454	231	173	404	89
G (Hi)	230	119	118	237	103
M (Ho)	431	433	47	480	111
I+G (Gö)	412	304	24	328	80
R (Gö)	320	229	25	254	79
GESAMT	2.189	1.735	411	2.146	98

Die Auslastung der Fakultäten weist neben den Daten der amtlichen Statistik, die nur die Studienanfänger*innen der 1. Fachsemester berücksichtigt, auch Studienanfänger*innen in höheren Fachsemestern aus.

1.2.2 Entwicklung der Studierendenzahlen

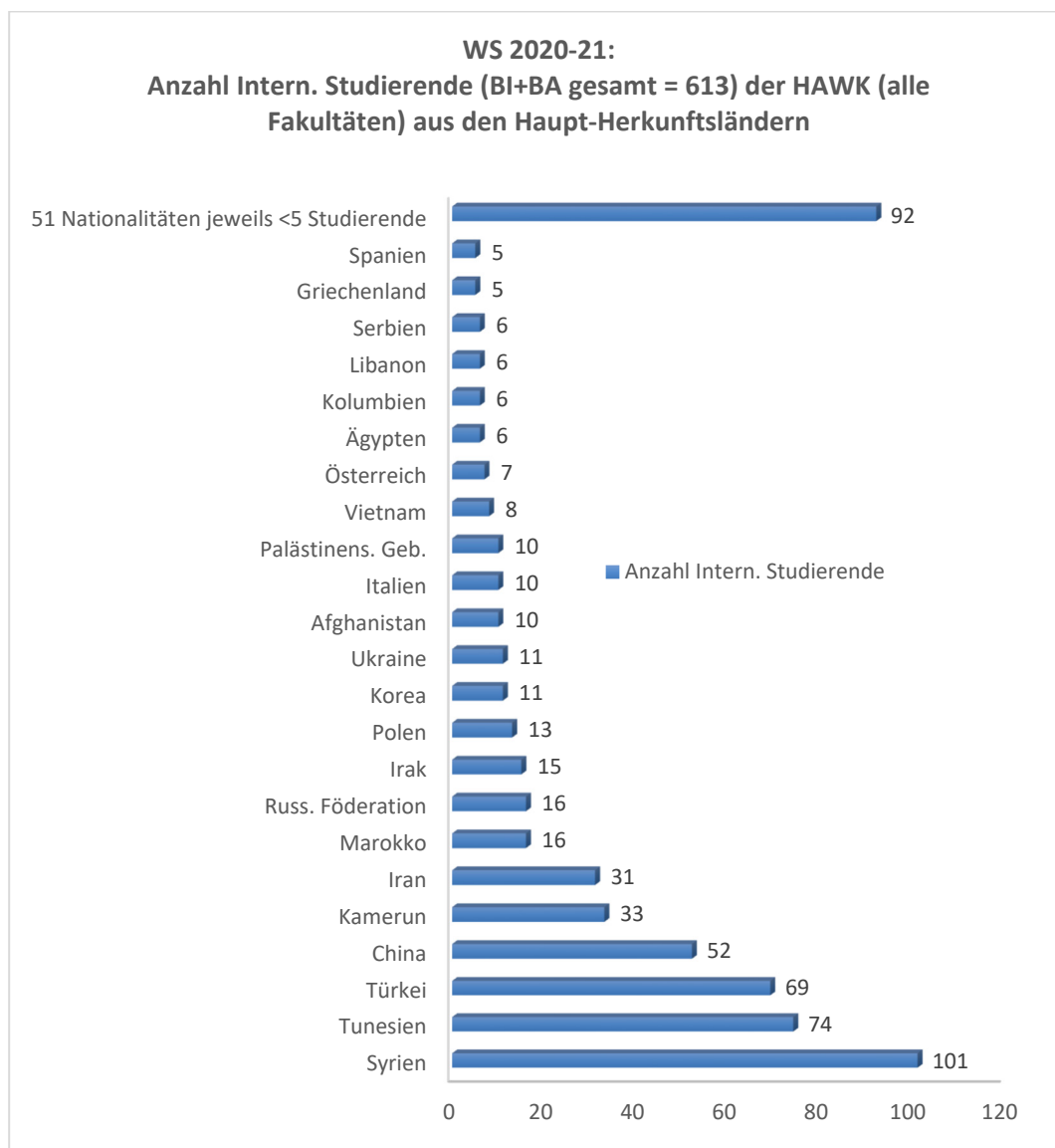
Die Anzahl der Studierenden laut amtl. Hochschulstatistik hat sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung der Studierendenzahlen lt. Hochschulstatistik					
Semester	WS 2016/17	WS 2017/18	WS 2018/19	WS 2019/20	WS 2020/21
Studierende	5.902	6.015	6.034	6.142	6.451
davon in					
Hildesheim	3.036	3.035	3.120	3.181	3.302
Holzminen	1.309	1.322	1.231	1.224	1.300
Göttingen	1.557	1.658	1.683	1.737	1.849

1.3 Ausländische Studierende

Im Wintersemester 2020/21 studierten an der HAWK (ohne Beurlaubte) 613 ausländische Studierende (= 9,50 % aller Studierenden) aus 74 Ländern, davon 416 Bildungsausländer (BA) und 197 Bildungsinländer*innen (BI). Damit ist die Gesamt-Ausländer*innenquote der HAWK gegenüber dem Vorjahr erneut um 0,46 % Punkte gestiegen, bei einem leicht gesunkenen Bildungsausländer*innen-Anteil (6,45 %) und deutlich gesteigener Bildungsinländer*innen-Quote (3,05 %).

Knapp 60 % aller ausländischen Studierenden kamen aus sechs Nationen: Syrien (16 %), Tunesien (12 %), Türkei (11 %), VR China (8 %), Kamerun (5 %) und Iran (5 %). Der verbleibende Anteil verteilte sich auf 68 Nationalitäten mit jeweils weniger als 18 Studierenden. Die Anzahl je Nationalität kann der angefügten Graphik entnommen werden.



Unter den Bildungsausländer*innen überwiegen in 2020 erstmalig die Studierenden aus Syrien, gefolgt von den tunesischen, türkischen, chinesischen sowie den Studierenden aus Kamerun und dem Iran. Unter den Nationalitäten der Bildungsinländer*innen rangiert die Türkei an erster Stelle, mit deutlichem Abstand gefolgt von der Russischen Föderation.

Insgesamt gesehen ist im Corona-Pandemie-Jahr 2020 eine deutliche Abnahme des Anteils der EU-Studierenden zugunsten des Anteils derer aus Non-EU-Ländern zu erkennen:

Jahr	Anteil EU-Studierende	Anteil Non-EU-Studierende
2020/21	10 %	90 %
2019/20	25 %	75 %

Die Verteilung der ausländischen Studierenden an den Hochschul-Standorten stellt sich wie folgt dar:

Hochschul-Standort	Anzahl der eingeschriebenen Studierenden im WS 2020/21 (ohne Beurlaubte)	davon Anzahl ausländische Studierende WS 2020/21 (Bildungsinländer*innen und Bildungsausländer*innen)	Anteil ausländische Studierende an Gesamt-Studierendenzahl pro Standort
Hildesheim	3.302	345	10,45%
Holzminden	1.300	55	4,23%
Göttingen	1.849	213	11,52%
SUMME:	6.451	613	9,50%

In den einzelnen Fakultäten der HAWK sind ausländische Studierende unterschiedlich vertreten: Geringe bis leichte prozentuale Zuwächse gegenüber dem Vorjahr weisen in 2020 die Fakultäten Bauen und Erhalten (+0,9 %), Soziale Arbeit und Gesundheit (+0,8 %), Management, Soziale Arbeit, Bauen (+0,1 %) und Ingenieurwissenschaften und Gesundheit (+0,8 %) auf. In den Fakultäten Gestaltung (-1,0 %) sowie Ressourcenmanagement (-2,4 %) war der Anteil ausländischer Studierender rückläufig.

Fakultäten der Hochschule		Anzahl ausländische Studierende	Relation zu Studierende der Fakultät
Hildesheim	Bauen und Erhalten	210	17,63 %
	Gestaltung	68	8,05 %
	Soziale Arbeit und Gesundheit	67	5,29 %
Holzminden	Management, Soziale Arbeit, Bauen	55	4,23 %
Göttingen	Ingenieurwissenschaften und Gesundheit	196	15,81 %
	Ressourcenmanagement	17	2,80 %
	Summe	613	

1.4 Internationalisierung/Internationale Beziehungen

In 2020 wurden Inter-Institutional Agreements (IIA) im Erasmus+ Programm (EU-Haushaltsjahre 2014-20) nur hinsichtlich der möglichen Laufzeitverlängerung geändert, um die Mittel der verlängerten Erasmus-Projektjahre 2019 und 2020 nutzen zu können.

Bis Ende 2020 hat die HAWK insgesamt 99 Erasmus+ Institutional Agreements und 41 Kooperationsverträge mit Hochschulen außerhalb Europas aufzuweisen.

Strategische Schwerpunkte liegen dabei u. a. in Hochschulbeziehungen zwischen den Fakultäten und Partnerhochschulen in den jeweils genannten Ländern:

- Fakultät „Bauen und Erhalten“ in Hildesheim zu China, Kanada, Brasilien, den Niederlanden, Polen und Schweiz
- Fakultät „Gestaltung“ in Hildesheim zu Kolumbien, Kanada, Peru und Australien
- Fakultät „Soziale Arbeit und Gesundheit“ in Hildesheim intensiviert die Zusammenarbeit mit Israel und pflegt intensiven Austausch mit den Erasmus+-Partnerhochschulen
- Fakultät „Management, Soziale Arbeit, Bauen“ in Holzminden kooperiert intensiv auf verschiedenen Ebenen mit der UNIVEN Universität in der Republik Südafrika und dem Zefat College in Israel
- Fakultät „Ressourcenmanagement“ in Göttingen zu Ländern Lateinamerikas (u.a. Argentinien, Peru).

Einen Überblick zum Jahresende 2020 über die Anzahl der Kooperationen je Fakultät gibt die folgende Tabelle. Eine Übersicht aller Partnerhochschulen findet sich auf der Internetseite des Akademischen Auslandsamts der HAWK.

HAWK Fakultät	Kooperationen Erasmus+ (in Europa)	Kooperationen weltweit
Bauen und Erhalten	27	7
Gestaltung	18	6
Soziale Arbeit und Gesundheit	30	5
Management, Soziale Arbeit, Gesundheit	13	6
Ingenieurwissenschaften und Gesundheit	7	4
Ressourcenmanagement	4	13

1.4.1 Auslandsaufenthalte in Studium, Praktikum und Lehre (Outgoing/Incoming mobility)

Alle vorgesehenen Aktivitäten in den Mobilitätsprogrammen der HAWK wurden ab März 2020 in hohem Maße durch die Corona-Pandemie-bedingten Einschränkungen und Reiseverbote beeinflusst, was überwiegend bedeutete, dass sie nicht stattfinden konnten. Das Auslandsamt betreute im Erasmus+ Programm (SoSe 2020 und WS 2020/2021) insgesamt nur 25 Studierende (= Outgoings), die jeweils für zwei oder mehr Monate an einer europäischen Partnerhochschule studierten (SMS = 8) oder ein Praktikum (SMP = 17) in einem europäischen Unternehmen absolvierten. Ein weiterer Student hat von Deutschland aus online an der Partnerhochschule studiert. Vier Studienaufenthalte wurden pandemiebedingt durch die Partnerhochschulen abgesagt, 18 weitere Studierende sind aufgrund der Pandemieentwicklungen von ihren geplanten Auslandsaufenthalten zurückgetreten. 6 fest geplante Praktika mussten wegen der Pandemie abgesagt werden.

Mit Unterstützung durch PROMOS-Stipendien verbrachten in 2020 nur 7 Outgoing students ein Auslandssemester oder Praktikum an Partnerhochschulen oder Einrichtungen/Unternehmen außerhalb Europas, und zwar fast ausschließlich zu Beginn des Jahres bei verkürzter Aufenthaltsdauer bzw. vorzeitigem Abbruch nach Pandemiebeginn. Acht bereits genehmigte Auslandsaufenthalte konnten aufgrund der Reisebeschränkungen in Risikogebiete nicht angetreten werden. Insgesamt wurden in allen Programmen 32 Outgoings gefördert (Vorjahr = 134).

Zwei weitere Studierende erhielten ein Stipendium als Direktbewerber*innen im DAAD Programm HAW. international (Zielländer waren Norwegen und Südafrika). Die Gesamtzahl der Studierenden, die als „freemover“ an selbst gewählten ausländischen Universitäten ohne finanzielle Unterstützung der HAWK studieren, ist nicht bekannt, da nicht alle Outgoings ihre im Ausland erbrachten Leistungen anerkennen lassen (wollen).

Im Kalenderjahr 2020 (SoSe 2020 und WS 2020/21) studierten insgesamt 12 Programmstudierende (=Incomings) von europäischen Partnerhochschulen (8 Studierende, aus Spanien und

Polen, eine Studentin virtuell aus Großbritannien) und aus nicht europäischen Ländern (3 Studierende aus Kolumbien und Mexiko) an der HAWK. Von diesen eingereisten Incomings, die im Februar 2020 an der HAWK starteten, reisten 8 Studierende direkt nach der SoSe-Orientierungswoche im März 2020 wieder ab, darüber hinaus haben zwei weitere Incomings ihren vorgesehenen Jahresaufenthalt nach dem ersten Semester pandemiebedingt abgebrochen.

Ein Hochschulmitglied der HAWK führte an einer französischen Partnerhochschule im Januar des Projektjahres 2020 eine Erasmus+ Mobilität zu Lehrzwecken (STA = 1) durch, bevor danach alle weiteren bereits genehmigten oder geplanten Mobilitätsmaßnahmen im Lehr- und Trainingsbereich Corona-bedingt abgesagt werden mussten.

Im ERASMUS+ Programm der EU beantragte und erhielt die Hochschule für das Projektjahr 2020 (mit 36-monatiger Laufzeit bis 30.06.2022) über den DAAD ein Gesamt-Budget in Höhe von EUR 197.420 zur Finanzierung von Mobilitätsmaßnahmen.

Mit weiteren, vom Auslandsamt eingeworbenen Drittmitteln im Kalenderjahr 2020 (DAAD Programme STIBET, PROMOS) in Höhe von insgesamt EUR 31.966, wurden Betreuungsmaßnahmen und Stipendien für deutsche und internationale Studierende finanziert, soweit die Pandemiebedingungen dieses erlaubten: im STIBET-Programm wurden EUR 12.966 an Drittmitteln eingeworben und verausgabt; in PROMOS standen EUR 19.000 zur Verfügung, von denen aber nur EUR 6.975 verausgabt werden konnten.

1.4.2 Hochschulinterne Förderung der Internationalisierung

Aus dem Budget der Internationalisierungsmittel des Akademischen Auslandsamtes in Höhe von insgesamt TEUR 100, vorgesehen u. a. für Besuche des akademischen Personals an und von Partnerhochschulen zur Pflege und zum Ausbau der fachlichen Kontakte, für Lehraufträge im Erasmus+ Programm ebenso wie für Aufenthalte ausländischer Gäste an der HAWK und Aufenthalte von internationalen Studierendengruppen von Partnerhochschulen, wurden in 2020 aufgrund der Reisebeschränkungen so gut wie keine Maßnahmen gefördert. Das gleiche gilt für die fachbezogenen Kurzaufenthalte (Gruppenreisen HAWK-Studierender unter Anleitung von Lehrkräften) ins Ausland, von denen in 2020 pandemiebedingt kein einziger stattfinden konnte.

1.5 Forschung und Drittmittel

1.5.1 Büro für Forschung und Transfer

An der HAWK werden aktuell zahlreiche Forschungsvorhaben durchgeführt, die in ihrer thematischen Ausrichtung und der Art und dem Umfang der eingeworbenen Mittel die Vielfältigkeit der Hochschule abbilden. Der Forschungstag am 27. Februar 2020 hat allen Forschenden und Interessierten die Möglichkeit gegeben, sich untereinander besser kennen zu lernen, sich zu vernetzen und fachliche Synergien zu erkennen. Das abwechslungsreiche Programm bot mit Kurzvorträgen und Präsentationen von Postern sowie Exponaten reichlich Zeit und Raum zum Vernetzen.

Das Forschungsinformationssystem FIS der HAWK wird seit Jahresende 2020 aktiv von den Forschenden der HAWK genutzt und von diesen mit Daten zu aktuellen Aktivitäten im Bereich Forschung und Transfer befüllt. Diese Daten werden durch die zuständigen Fachabteilungen validiert. Mittlerweile sind 110 (Drittmittel-)Projekte (sowohl laufende als auch abgeschlossene) sowie 421 Publikationen der Jahre 2018 bis 2020 von HAWK-Angehörigen öffentlich sichtbar.

- Das Statistische Bundesamt (Destatis) hat im September 2020 die Drittmittel/Prof. für alle Hochschulen für das Jahr 2018 veröffentlicht. An Fachhochschulen/HAW werden im Mittel TEUR 36,3 pro Prof. eingeworben, die HAWK übertrifft den Mittelwert mit ihren TEUR 37,5 pro Prof. Damit liegt in dieser Statistik die HAWK auf Platz 2 in Niedersachsen. Die Drittmittel in den Jahren 2019 und 2020 liegen ca. 13 % oberhalb der Werte von 2018.

1.5.2 Patente

Im Jahr 2020 gingen 5 Erfindungsanmeldungen ein. Hierbei liegen aktuell einige Erfindungsanmeldungen zur Begutachtung bei MBM Science Bridge GmbH sowie dem DPMA vor. Einige der hier eingereichten Erfindungen zeigen ein großes Marktpotential, und es wird künftig die Aufgabe sein, hierfür weitere Fördermöglichkeiten zu finden, welche das Erreichen eines ausreichend hohen Technology Readiness Level ermöglicht, um diese für die Verwertung durch Dritte hinreichend attraktiv zu machen.

Das „Bundesministerium für Wirtschaft und Energie“ fördert unter dem Namen „WIPANO“ geistiges Eigentum durch Patente und Gebrauchsmuster der Hochschulen. Die Förderung ist in sechs Leistungspakete von LP1 – 3 und 5 – 6 gegliedert. Diese werden als nicht rückzahlbarer Zuschuss gewährt. Das Leistungspaket 4 (LP 4) wird in Form einer Anteilsfinanzierung gewährt. Durch die Förderung des BMWi fließen über die MBM ScienceBridge GmbH Patenthilfen in Höhe von ca. TEUR 27 an die HAWK zurück.

Darüber hinaus wurden unter dem gleichen Programm „WIPANO“ im Jahr 2020 zwei Förderanträge bewilligt, um den oben erwähnten Technology Readiness Level zu erhöhen. Die Projekte „Verbindung einer Heißmangel mit einer Plasmabehandlung zur Reduzierung der Keimbelastung“ und „NetWood“ werden mit einer Fördersumme von TEUR 217 vom BMWi, MWK und HAWK gefördert, um den Technology Readiness Level zweier Patente zu erhöhen. In diesem Förderprogramm wurde auch erfolgreich ein Antrag zur „Erarbeitung einer DIN-Norm zur Testung der Wirksamkeit und Sicherheit von Atmosphärendruck-Plasmaquellen für medizinische Anwendungen“ gestellt.

1.5.3 Deutschlandstipendium

Die Anzahl der Deutschlandstipendien lag wie im Vorjahr bei 120. Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit entstandenen wirtschaftlichen Unsicherheiten war es 15% der Fördernden nicht möglich, sich am Deutschlandstipendium zu beteiligen. Doch durch eine hohe Neugewinnungszahl von 24 neuen Fördernden konnte die Stipendienzahl gehalten werden. 18 Alumni der HAWK beteiligen sich mit einer Teilförderung am Deutschlandstipendium. Mit 120 Stipendien konnte die Höchstförderquote von 1,5 % der Studierenden deutlich überschritten werden. Aus den eingeworbenen privaten und BMBF-Mitteln konnten insgesamt 432.000 EURO zur Verfügung gestellt und 125 Studierende im Rahmen des Deutschlandstipendiums an der HAWK gefördert werden. 100 private Mittelgeber/innen engagierten sich im Jahr 2020 für das Deutschlandstipendium.

1.5.4 Entrepreneurship

Gemeinsam bilden die beiden Professuren für Unternehmensgründung und Familienunternehmen weiterhin einen eigenen Bereich, dessen Aufgaben Aktivitäten zur Sensibilisierung und Kommunikation für Unternehmertum im Allgemeinen, die zugehörige, relevante Lehre in den jeweiligen institutionellen Betriebswirtschaftslehren, die praktische Beratung und Unterstützung von Gründungs- und Nachfolgevorhaben, die Identifikation und Initiierung von Forschungsvorhaben sowie die Pflege des Netzwerkes aus regionalen Unternehmen und Organisationen umfassen.

In geförderten Projekten mit der EQUA-Stiftung in München liegen die Publikationen vor. Die zentralen Ergebnisse sind auf der internationalen Konferenz EQUA-Think Tank in München vorgestellt worden. Weitere Publikation aus dem Forschungsfeld zu dem Thema „Digitale Transformation von mittelständischen Unternehmen in Kooperation mit innovativen Start-ups“ werden vorbereitet. Die Professur Familienunternehmen ist auch ständiges Mitglied des Kuratoriums der Arwed Löseke Stiftung und erhält in diesem Kontext Drittmittel für besondere Projekte im Kontext Familienunternehmen. Der Schwerpunkt dieser Professur lag in diesem Jahr auf den vielfältigen und zahlreichen Transferaktivitäten zwischen namhaften Familienunternehmen und technologie- und wachstumsorientierten Start-ups: In diesem Bereich sind (virtuelle) Vorträge gehalten, Workshops durchgeführt und innovative Formate entwickelt worden.

Der Bereich Entrepreneurship vertritt die HAWK im Verein „Denkfabrik Hochschulen & Entrepreneurship“ und bei der NBank als sog. begleitende Einrichtung für das Niedersächsische

Gründungsstipendium und der Beteiligungsgesellschaft NBank Capital. Aus dieser Funktion konnten bislang über 20 HAWK-Absolvent*innen mit ihren Gründungsvorhaben als Stipendiat*innen unterstützt werden. Weitere Anträge befinden sich in der Begutachtung. Aus den Forschungsaktivitäten im Rahmen der DFG Projektakademie sowie des FGF e.V. sind zwei Beiträge in Sammelbänden entstanden, die im Februar 2021 publiziert wurden.

1.6 Berufungspool gemäß § 2 (7) Hochschulentwicklungsvertrag

Es ist 0,5 % des jährlichen Ausgabenansatzes des Hochschulkapitels für einen Berufungspool vorzuhalten und im Jahresabschluss nachzuweisen.

Planebene Kapitelansatz Hauptgruppe 6 und 8:	54.791.000,00 EUR
davon 0,5 % = Berufungspool 2020:	273.955,00 EUR
Aus dem Vorjahr:	0,00 EUR
Gesamtbetrag 2020:	<u>273.955,00 EUR</u>

In 2020 hat die HAWK für Berufungen TEUR 194 aufgewendet. Davon fielen TEUR 128 für Sachmittel und TEUR 66 für Personalausgaben an. TEUR 80 konnten bedingt durch die Corona-Pandemie nicht verausgabt werden.

1.7 Personal und Organisation

In der nachfolgenden Tabelle wird die durchschnittliche Entwicklung der Personalstruktur dargestellt.

Vergleich der Beschäftigtenzahlen		
	31.12.2019	31.12.2020
Professorenschaft	179	191
- davon Beamte	135	132
- davon <i>Verwaltungsprofessuren</i>	28	39
- davon <i>Angestellte</i>	16	20
Sonstige Beamte	5	5
Tarifpersonal	488	508
<i>Mutterschutz/Elternzeit</i>	14	14
- davon <i>Beamte</i>	1	1
<i>Beurlaubt</i>	4	8
- davon <i>Beamte</i>	3	3
Auszubildende	10	7
Summe	682	711

Davon waren im Zeitraum 2020 in Elternzeit 30,3 (i.Vj. 24,9) Vollzeitäquivalente.

An der HAWK sind 222 Professuren in Lehre und Forschung 2020 verfügbar. Hiervon waren laut Stellenplan 191 Professuren zum Stichtag 31. Dezember 2020 besetzt und 31 Professuren unbesetzt. Darüber hinaus waren in der Lehre 116 (i. Vj. 104) Lehrkräfte für besondere Aufgaben und wissenschaftliches Personal tätig.

Zudem waren in der HAWK 404 (i. Vj. 399) Beschäftigte einschließlich der Auszubildenden im Verwaltungsdienst, Technischen Dienst, Datenverarbeitungsdienst und Bibliotheksdienst sowie im Sonstigen Bereich tätig. Davon werden 148 (i. Vj. 150) Personen aus Drittmitteln sowie Sondermitteln und 2 (i. Vj. 2) Personen aus Studienbeiträgen finanziert. Zusammengefasst haben zum 31. Dezember 2020 in der HAWK 711 (i. Vj. 682) Personen in Teilzeit oder Vollzeit gearbeitet.

An der HAWK wurden Lehraufträge im Umfang von 2.926 (i. Vj. 2.783) Lehrveranstaltungsstunden (LVS) vergeben sowie 558 (i. Vj. 565) Verträge mit studentischen Hilfskräften und Tutoren abgeschlossen.

Die 2.926 LVS (i. Vj. 2.783 LVS) setzen sich zusammen:

- 360 LVS aus Haushaltsmitteln zur Deckung der Lehre gemäß Kapazitätsberechnung,
- 1.242 LVS aus Haushaltsmitteln zur Deckung nicht besetzter Professuren,
- 193 LVS aus Dritt- und Sondermitteln,
- 1.077 LVS aus Studienqualitätsmitteln/Studienbeiträgen,
- 54 LVS mit Verzicht auf Vergütung.

Es besteht seit 2018 kein Altersteilzeitvertrag mehr. Der Schwerbehindertenanteil beträgt 4,20 % (i. Vj. 4,77 %) des gesamten Personals.

2 Analyse des Verlaufs der wirtschaftlichen Lage

Die durch das Land zugewiesenen Zuschüsse werden durch einen internen Budgetplan im Bereich der Sachmittelaufwendungen nach einer leistungsbezogenen Formel auf die Kostenstellen der Fakultäten und weiteren Organisationseinheiten der HAWK verteilt.

Im Rahmen der Haushaltsplanung für das laufende Jahr werden monetäre Zielgrößen festgelegt. Diese werden durch die regelmäßige Berichterstattung an das Präsidium anhand der Aufstellung eines Plan-Ist-Vergleiches auf dessen Erreichbarkeit überprüft. Planabweichungen werden ermittelt und analysiert. Gegebenenfalls werden bei festgestellten Abweichungen vom Plan Korrekturmaßnahmen eingeleitet.

2.1 Ertragslage der Hochschule

Insgesamt erhöhten sich die Erträge um TEUR 1.556 auf TEUR 76.067. Trotz der Corona-Pandemie konnte die HAWK einen nahezu gleichbleibend hohen Anteil der Erträge von Bund, EU und weiteren Zuschussgebern erreichen (leichter Rückgang i. H. v. TEUR 152). Die darüber hinausgehende Steigerung ist begründet durch die im Rahmen des Jahresabschlusses erfolgten Forderungen gegen das Land Niedersachsen aus Spitzabrechnungen.

Im Bereich der Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen ist in diesem Jahr eine Steigerung in Höhe von TEUR 570 auf TEUR 1.846 zu verzeichnen. Dies ist maßgeblich bedingt durch die in 2020 weitergeführte Sanierung der Außenanlagen Hohnsen 1 und Hohnsen 2.

Das Betriebsergebnis der HAWK fällt weiterhin insgesamt sehr positiv aus. Die HAWK erzielte im Berichtsjahr einen, gegenüber dem Vorjahr etwas geringeren, Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.001 (i. Vj. TEUR 2.185), bedingt vor allem durch die oben beschriebene Steigerung der Zuweisungen des Bundes und der EU sowie der Zuweisungen für Investitionen bei gleichzeitigem Anstieg des Personalaufwandes.

Die Rücklagen der HAWK minderten sich insgesamt um TEUR 2.476 auf insgesamt TEUR 4.543. Hiervon beträgt die allgemeine Rücklage TEUR 2.990 und die Sonderrücklage, die getrennt nach wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Tätigkeit ausgewiesen wird, insgesamt TEUR 1.553. Der Rückgang der allgemeinen Rücklage begründet sich in der Verwendung der allgemeinen Rücklage und durch die noch nicht erfolgte Einstellung des Bilanzgewinns aus 2019.

Gem. VV Nr. 1.10.5 zu § 26 LHO soll der Lagebericht (§ 289 HGB) außerdem auf den Kostendeckungsgrad der Gebühren und Entgelte eingehen. Die Kalkulation der Gebühren und Entgelte im Bereich der Auftragsforschung und der Anwendung gesicherter Erkenntnisse unterliegt seit Ende 2009 der Vollkostenrechnung. Der Kostendeckungsgrad beträgt 140,81 % (errechnet aus Verhältnis der Erträge der wirtschaftlichen Tätigkeiten zu den Kosten der wirtschaftlichen Tätigkeit gemäß Trennungsrechnung). Im Bereich der sonstigen Dienstleistungen ist die Vollkostenrechnung die maßgebende Kalkulationsgrundlage, soweit dies unter Berücksichtigung marktspezifischer und rechtlicher Rahmenbedingungen möglich ist.

2.2 Vermögenlage der Hochschule

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.125 von TEUR 38.628 auf TEUR 42.753 gestiegen.

Das Anlagevermögen erhöhte sich insgesamt um TEUR 569 von TEUR 12.075 auf TEUR 12.644. Die Erhöhung betrifft mit TEUR 757 im Wesentlichen die Anlagen im Bau, die sich von TEUR 471 auf TEUR 1.229 erhöht haben. Die Erhöhung ist verbunden mit dem Baufortschritt des EFRE-Neubaus in Göttingen. Insgesamt betrug das Investitionsvolumen im Geschäftsjahr TEUR 3.807. Die Abschreibungen betragen insgesamt TEUR 3.236. Im Berichtsjahr wurde die geplante Anschaffung des Laser Tissue Surgeon Systems umgesetzt und die geleistete Anzahlung i. H. v. TEUR 174 aus 2019 entsprechend im Sachanlagevermögen aktiviert.

Die Erhöhung des Umlaufvermögens um TEUR 3.480 von TEUR 26.252 auf TEUR 29.732 ist im Wesentlichen begründet durch die Erhöhung der liquiden Mittel von TEUR 24.476 auf TEUR 27.645.

Nach den Vorschriften der VV zur LHO ist im Lagebericht darüber hinaus auf die Leistungsfähigkeit und den Ausnutzungsgrad der wichtigsten Sachanlagen einzugehen. Diese Bestimmung hat die HAWK bei der Erstellung des Jahresabschlusses mit dem Ergebnis geprüft, dass diese Forderung für staatliche Hochschulen aufgrund des Fehlens allgemeiner und hochschulübergreifender Leistungswerte der Forschungskapazitäten nicht umsetzbar ist.

Bezüglich der Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf den Anhang, Seite 5 ff.

2.3 Finanzlage der Hochschule

Der Finanzmittelbestand der Hochschule beträgt am Ende des Berichtsjahres TEUR 27.645 (i. Vj. TEUR 24.476) und hat sich um TEUR 3.169 erhöht. Die Hochschule war im Berichtsjahr jederzeit in der Lage, alle ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Liquiditätsengpässe sind nicht absehbar. Von dem Finanzmittelbestand befinden sich bei der Landeshauptkasse (LHK) TEUR 25.569 (i. Vj. TEUR 22.013). Da die Studienbeiträge aus dem Sonderposten im Berichtsjahr vollständig verwendet, jedoch die Finanzmittel noch nicht abgerufen wurden, ist der vollständige Verbrauch des Sonderpostenkontos durch einen Korrekturposten in der Bilanz dargestellt.

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt die folgende vereinfachte Kapitalflussrechnung laut Bilanzierungsrichtlinie Aufschluss.

			2019 TEUR	2020 TEUR
1.		Periodenergebnis (Jahresüberschuss / -fehlbetrag)	2.185	2.001
2.	+/-	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.406	3.236
3.	+/-	Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-21	667
4.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge		
		<i>Veränderungen des Sonderpostens für Investitionszuschüsse</i>	-2.110	-1.718
5.	-/+	Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	21	1
6.	-/+	Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.806	-387
7.	+/-	Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.150	3.175
8.	=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 7.)	6.437	6.975
9.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1	0
10.	+	<i>Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens</i>	0	0
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.861	-3.801
12.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4	-6
13.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
14.	-	<i>Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition</i>	0	0
15.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 9. bis 14.)	-2.864	-3.807
16.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten (einschl. Finanzierung Anteile)	0	0
17.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	0	0
18.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 16. und 17.)	0	0
19.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe der Zeilen 8., 15. und 18.)	3.573	3.168
20.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	20.903	24.476
21.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe 19. und 20.)	<u>24.476</u>	<u>27.644</u>

Die wirtschaftliche Lage der Hochschule wird insgesamt als gut eingeschätzt.

2.4 Ausgewählte Kennzahlen

Die monetären Kennzahlen für das Haushaltsaufstellungsverfahren gemäß Handbuch Hochschulkennzahlensystem Niedersachsen stellen sich wie folgt dar:

	Bezeichnung	Prozent
H1	Landesfinanzierter Erträge zu Gesamtertrag (ohne Sondermittel)	70,95
H2	Ertrag aus Studienbeiträgen und Langzeitstudiengebühren zu Gesamtertrag	0,19
H3	Ertrag aus Drittmitteln zu Gesamtertrag	9,61
H4	Anteil DFG-Ertrag zu Drittmittelertrag	3,49
H5	Ertrag aus Sondermitteln zu Gesamtertrag	11,46
H6	Personalaufwand am Gesamtaufwand	67,96
H7	Sachaufwand am Gesamtaufwand	1,35
H8	Abschreibungsanteil am Gesamtaufwand	4,37

2.5 Verwendung der Studienbeiträge

Die Verwendung des Sonderpostens Studienbeiträge im Geschäftsjahr wird in der folgenden Tabelle dargestellt.

	Verwendung der Einnahmen aus Studienbeiträgen	Wert	2019	2020
2.1	Zusätzliches hauptberufliches wissenschaftliches Personal	Vollzeit-äquivalente	2,90	1,49
		Aufwand in Euro	227.105,69	129.403,84
2.2	Zusätzliches nebenberufliches Personal (einschl. stud. Hilfskräfte, Tutor/-innen)	Anzahl	20,00	8,00
		Wochenstunden	54,12	4,82
		Aufwand in Euro	52.866,76	5.306,58
2.3	Zusätzliches Personal im technischen und Verwaltungsdienst	Vollzeit-äquivalente	7,83	11,23
		Aufwand in Euro	443.867,62	634.387,77
2.4	Verlängerung der Öffnungszeiten von Bibliotheken	Aufwand in Euro	0,00	0,00
2.5	Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln	Aufwand in Euro	129.577,88	90.455,08
2.6	Bauliche Maßnahmen	Aufwand in Euro	0,00	412.381,90
2.7	Beschaffung Allgemeine Geräteausstattung	Aufwand in Euro	193.433,61	300.791,74
2.8	Verbesserung der DV-Infrastruktur	Aufwand in Euro	309.053,95	620.744,27
2.9.1	Leistungs- und Befähigungsstipendien	Anzahl	0,00	0,00
		Aufwand in Euro	0,00	0,00
2.9.2	Stipendien zur Förderung der internationalen Zusammenarbeit	Anzahl	0,00	0,00
		Aufwand in Euro	0,00	0,00
2.10	Sonstiges; im Einzelnen siehe besondere Anlage (darlegen, wenn dies mehr als 10 % der betreffenden Beträge umfasst)	Aufwand in Euro	192.142,05	93.916,96

Der in Position 2.10 ausgewiesene Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Verwendung der Einnahmen aus Studienbeiträgen	Wert	2019	2020
2.10	Sonstiges; im Einzelnen siehe besondere Anlage (darlegen, wenn dies mehr als 10 % der betreffenden Beträge umfasst)	Aufwand in Euro	192.142,05	93.916,96
1	Aufwand für die Betreuung von Studierenden (Exkursionen, Sprachkurse, Lehrgänge, Messeteilnahmen etc.)	Aufwand in Euro	0,00	0,00
2	Gastvorträge, Dozentenonorare	Aufwand in Euro	0,00	6.332,58
2	Reisekosten	Aufwand in Euro	0,00	86,50
3	Aufwand für Fort- und Weiterbildung	Aufwand in Euro	0,00	0,00
4	Installationsarbeiten, Reparaturen	Aufwand in Euro	225.847,08	649,74
5	Sonstiges	Aufwand in Euro	4.189,70	86.901,35
6	Periodenfremder Personalaufwand	Aufwand in Euro	-37.894,73	-53,21

Analog zu der dargestellten Verwendung der Studienbeiträge hat sich der Sonderposten in Höhe von TEUR 2.287 auf EUR 0 gemindert.

2.6 Verwendung der Studienqualitätsmittel

Die Studienqualitätsmittel wurden wie folgt verwendet:

	Mittelnachweis und Verwendung	Wert	2019		2020		2021
			WiSe 19/20	WiSe 19/20	SoSe 20	WiSe 20/21	WiSe 20/21
1	2	3					
1	Mittelnachweis						
	Finanzmittelbestand zu Beginn des Semesters (Bestand/Übertrag)	Euro	690.378,03	675.312,79	1.065.257,87		
	Zufluss SQM für das Semester	Euro	2.368.031,32	2.168.344,39	2.441.205,78		
	Zwischensumme	Euro	3.058.409,35	2.843.657,18	3.506.463,65		
2	Verwendung der Einnahmen aus Studienbeiträgen						
2.1	Zusätzliches hauptberufliches unbefristetes (Lehr)Personal	Aufwand in Euro	511.534,06	489.490,83	971.522,88	494.312,54	531.666,99
2.2	Zusätzliches hauptberufliches befristetes (Lehr)Personal	Aufwand in Euro	39.431,85	131.157,48	200.354,26	116.072,29	138.166,19
2.3	Zusätzliches nebenberufliches Personal (einschließlich studentische Hilfskräfte, Tutor/innen, Lehrbeauftragte, Gastvorträge)	Aufwand in Euro	288.682,15	197.442,14	423.695,60	228.879,43	160.435,33
2.4	Verlängerung der Öffnungszeiten von Bibliotheken	Aufwand in Euro	7.177,89	5.319,89	9.973,49	4.527,98	2.521,86
2.5	Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln	Aufwand in Euro	140.455,70	26.660,26	23.390,95	185.587,71	13.489,06
2.6	Beschaffung Allgemeine Geräteausstattung	Aufwand in Euro	116.670,20	36.074,65	54.428,34	53.257,12	23.141,31
2.7	Verbesserung der DV-Infrastruktur	Aufwand in Euro	69.211,29	68.486,46	36.025,17	45.929,97	48.831,61
2.8	Ausgaben für Maßnahmen zur Verbesserung der lehrbezogenen Infrastruktur (im Einzelnen zu benennen und Nachweis der 40-Prozent-Quote)	Aufwand in Euro	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.9	verplante Mittel für Maßnahmen zur Verbesserung der lehrbezogenen Infrastruktur (im Einzelnen zu benennen und Nachweis der 40-Prozent-Quote)	Euro	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.10	Gegenfinanzierung für Maßnahmen zur Verbesserung der lehrbezogenen Infrastruktur (im Einzelnen zu benennen und Nachweis der 40-Prozent-Quote)	Euro	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.11	Ausgaben für Maßnahmen zur Unterstützung der Studienentscheidung von Studieninteressierten (im Einzelnen zu benennen und Nachweis der 40-Prozent-Quote)	Aufwand in Euro	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.12	Ausgaben für weitere Verwendungszwecke (im Einzelnen benennen)	Aufwand in Euro	149.327,24	105.974,47	59.008,62	50.848,67	32.518,98
3	Ergebnis Mittelverwendung						
	Finanzmittelbestand zum Ende des Semesters (verbleibender Betrag)	Euro	675.312,79	1.065.257,87	1.376.276,61		

Die unter 2.12 genannten Ausgaben für weitere Verwendungszwecke setzen sich wie folgt zusammen:

Verwendung der Einnahmen aus Studienqualitätsmitteln		Wert	2019	2020			2021
			WiSe 19/20	WiSe 19/20	SoSe 20	WiSe 20/21	WiSe 20/21
2.12	Ausgaben für weitere Verwendungszwecke	Aufwand in Euro	149.327,24	105.974,47	59.008,62	50.848,67	32.518,98

1	Aufwand für die Betreuung von Studierenden	Aufwand in Euro	96.284,21	69.470,24	12.526,98	23.988,25	2.667,86
2	Werkverträge, bezogene Leistungen	Aufwand in Euro	14.917,88	11.489,88	7.869,88	17.043,93	2.543,70
3	Reisekosten	Aufwand in Euro	17.575,74	7.218,57	902,39	433,99	0,00
4	Aufwand für Fort- und Weiterbildung	Aufwand in Euro	165,69	3.869,40	1.042,00	2.769,38	530,00
5	Installationsarbeiten, Reparaturen	Aufwand in Euro	1.295,46	1.813,68	5.265,59	430,76	0,00
6	Sonstiges	Aufwand in Euro	19.729,67	12.582,51	18.472,86	5.511,91	12.199,46
7	Periodenfremder Personalaufwand	Aufwand in Euro	-641,41	-469,81	938,89	670,45	14.577,96
8	Weiterleitung von Mitteln	Aufwand in Euro	0,00	0,00	11.990,03	0,00	0,00

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Die HAWK wird ihre Entwicklungsplanung an der Landeshochschulplanung (§ 1 Abs. 1 NHG) orientieren und ihren Hochschulentwicklungsplan unter Federführung der Planungskommission der HAWK neu aufstellen. Strategisch werden mittelfristig folgende Maßnahmen in Angriff genommen:

- Weitere Profilierung der Hochschule insgesamt in der niedersächsischen und in der deutschen Hochschullandschaft
- Vertiefende Profilbildung der Hochschule an den einzelnen Hochschulstandorten; verbunden auch mit individueller Ausprägung der Profile auch im Vergleich der Studiengänge der HAWK untereinander und an den verschiedenen Standorten der Hochschule
- Herausstellung von Alleinstellungsmerkmalen der Studiengänge im Vergleich zu Studiengängen anderer Hochschulen
- Verstärkung des interdisziplinären Ansatzes durch fakultätsübergreifende Angebote/Institutionen in Lehre und Forschung
- Weiterhin konsequente Umsetzung des Bologna-Prozesses
- Verstärkung des Engagements im Bereich der Weiterbildung
- Stärkere Einbindung und Vernetzung der Hochschule in die Region (Teilregionen, Metropolregion)
- Ausbau der Forschungs-, Wissens- und Technologietransferaktivitäten in allen Fakultäten sowie nachhaltige Erhöhung des Volumens der Drittmittelforschung
- Steigerung der Internationalisierungsaktivitäten der Hochschule (Mobilitäten, internationale Studienangebote, Doppel-Bachelor- und Master-Studiengänge, Ausweitung von internationalen Hochschulpartnerschaften u. a.)
- Fortführung der Maßnahmen zur familiengerechten, generationenübergreifenden und barrierefreien Hochschule
- Restrukturierung der inneren Organisation der Hochschule mit den Schwerpunkten Studium, Berichtswesen und Hochschulkommunikation sowie Campus-Management-System
- Weiter verstärkte Maßnahmen zur internen Qualitätssicherung in Studium, Lehre und Forschung
- Stärken und Unterstützen der dezentralen Leitungs- und Verwaltungseinheiten
- Weitere Profilierung der Hochschule als modernes Dienstleistungsunternehmen in Lehre, Forschung, Wissens- und Technologietransfer
- Aktive Personalentwicklung und Rekrutierung in allen Statusgruppen insbesondere im Hinblick auf Gleichstellung von Frauen und Männern und Internationalisierung
- Sicherung der Finanzierung der einzelnen Aktivitäten in allen Hochschulbereichen vor dem Hintergrund sich verändernder Formelergebnisse und einer Globalen Minderausgabe

Für das Geschäftsjahr 2021 werden laut Wirtschaftsplan Zuführungen des Landes Niedersachsen sowie von anderen Zuschussgebern in Höhe von TEUR 66.566 (2020 TEUR 65.579) sowie für Investitionen von TEUR 4.327 (2020 TEUR 4.837) erwartet. An Erträgen für Langzeitgebühren werden TEUR 142 (2020 TEUR 133) geplant.

Für Umsatzerlöse werden TEUR 1.120 (2020 TEUR 1.120) budgetiert. An sonstigen Erträgen insbesondere aus Spenden und Sponsoring sowie Stipendien und an unfertigen Leistungen werden TEUR 5.510 (2020 TEUR 5.354) erwartet. Davon sollen Sonderposten in Höhe von TEUR 4.800 (2020 TEUR 4.900) für Investitionen sowie Studienbeiträge aufgelöst werden. Bereinigt um diese Sonderposten betragen die sonstigen Erträge TEUR 710 (2020 TEUR 454).

Für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit stehen somit laut Planung der Hochschule Erträge ohne Sonderposten in Höhe von TEUR 72.865 (2020 TEUR 72.123) zur Verfügung.

Es werden Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen von TEUR 1.400 (2020 TEUR 1.400), Personal von TEUR 50.500 (2020 TEUR 46.792) und sonstige betriebliche Aufwendungen ohne Sonderposten von TEUR 18.666 (2020 TEUR 20.368) eingeplant. Für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit werden Aufwendungen von TEUR 70.566 (2020 TEUR 68.560) ohne Absetzungen für Abnutzungen (Abschreibung) und Zinsen kalkuliert.

Für 2020 waren bauliche Maßnahmen in Höhe von TEUR 6.405 geplant, von denen TEUR 3.250 bis heute noch nicht umgesetzt werden konnten. Diese baulichen Maßnahmen werden voraussichtlich in 2021 durchgeführt werden. Für 2021 sind bauliche Maßnahmen in Höhe von TEUR 7.969 geplant.

Das Jahresergebnis wird mit TEUR -1.301 (2020 Plan TEUR 2.107) geplant.

3.2 Chancenbericht in abnehmender Bedeutungsreihenfolge

Die Hochschule wird in konsequenter Weiterentwicklung ihrer bisherigen internen Hochschulentwicklungsplanung einen Leitbildprozess anstoßen. Von zentraler Bedeutung ist dabei die Stärkung der hochwertigen und praxisorientierten Lehre auf wissenschaftlicher Grundlage und die Forschungstätigkeit.

Die HAWK entwickelt, gestaltet und baut in einem kontinuierlichen Erneuerungsprozess in Verantwortung für ihre Studierenden ihr Studienangebot auf der Basis von wissenschaftlichen und künstlerischen Kompetenzen sowie Handlungskompetenzen – verbunden mit Berufsorientierung – aus. Die HAWK intensiviert und erweitert ihre Forschungstätigkeiten. Des Weiteren festigt die HAWK ihre Position hin zu einem national und international attraktiven Studienstandort.

Weitere Chancen sieht die Hochschule in ihrer bereits gut verankerten regionalen Vernetzung. Durch den Ausbau der Kooperationen mit den Unternehmen der Region sichert dies zunächst die praxisorientierte Bildung an der Hochschule. Weitergehend kann auch die Entwicklung hochqualifizierten Personals als gemeinsame Aufgabe begriffen werden.

Große Chancen ergeben sich für die Hochschule durch die Förderung der Qualifizierung von Fachhochschulprofessuren. Zwar konnte die Hochschule leider keine Mittel aus dem Professorinnenprogramm III Erlösen. Die für die Beantragung entwickelten Maßnahmen und Konzepte sollen jedoch sowohl im Rahmen der Teilnahme an dem gleichstellungsunabhängigen Förderprogramm des Bundes und der Länder zur Anwendung kommen als auch im Rahmen der erfolgreich eingeworbenen Digitalisierungsprofessuren.

Die im Rahmen des FEP verstetigten Mittel und Stellen bilden eine wertvolle Grundlage zum strategischen Ausbau und zur Fortfinanzierung solcher anspruchsbasierten Maßnahmen, weitere für 2023/2024 aus dem Zukunftsvertrag „Studium und Lehre stärken“ in Aussicht gestellte Mittel werden der Hochschule einen weiteren, wenn auch moderaten Ausbau ihres Angebotes ermöglichen.

Die Kooperation mit der UMG Göttingen zum Aufbau besonderer Studienangebote auf dem Gesundheitscampus, mit der eine gemeinsame akademische Ausbildungs- und Forschungseinrichtung geschaffen wird, schafft die Möglichkeit einer weithin sichtbaren Lehr- und Forschungsaktivität am Standort Göttingen. In den Bereichen Pflege, Physiotherapie und Logopädie, Soziale Arbeit im Gesundheitswesen sowie des Medizin-Ingenieurwesens am Standort können innovative Qualifizierungsprofile für eine zukunftsfähige gesundheitliche Versorgung und die Soziale Gesundheitswirtschaft in Südniedersachsen entwickelt werden. Die Erweiterung um andere Berufsprofile, insbesondere um das Hebammenwesen, wird das Spektrum und die Sichtbarkeit von anwendungsorientierter Lehre und Forschung zu Gunsten der Hochschule insgesamt fördern.

Die erfolgreiche Einwerbung von vier Digitalisierungsprofessuren und weiteren Mitteln wird ein starker Anstoß für eine integrative Ausrichtung einer Digitalisierungsstrategie der gesamten Hochschule in den Bereichen Studium, Lehre, Forschung und Administration sein. Aus den ersten Erfahrungen in der Corona-Pandemie zeigt sich die Vulnerabilität in den Bereichen Digitalisierung und Informationssicherheit beinahe aller Hochschulbereiche – insbesondere dort, wo die Hochschule an externe Dienste grenzt oder zu deren Nutzung gezwungen ist. Gleichzeitig jedoch ist deutlich absehbar, dass das enorme Engagement und die Kreativität aller Hochschulbereiche in dieser Phase bereits jetzt die Digitalisierung der Hochschule erheblich beschleunigt haben und sicher weiter ausbauen werden. Diese Dynamik wird mit der internen AG Digitalisierung aufgenommen, die anschlussfähige Themen für erfolgreiche Beantragungen von weiteren Fördermitteln erarbeitet. Eine strukturiertere Implementierung solcher sowie administrativer Anwendungen und Hardwarestrukturen wird durch die Einbindung eines CIO-Gremiums in wesentliche Entscheidungen in diesem Bereich gesichert.

3.3 Risikobericht in abnehmender Bedeutungsreihenfolge

Ein Risiko besteht für die Hochschule aus finanzieller Sicht in der leistungsbezogenen Mittelzuweisung. Die Hochschulleitung begegnet in der Planung einem in 2019 erstmals realisiertem Risiko durch weitere restriktive Annahmen hinsichtlich des Formelergebnisses (Einplanung eines Risikos in Höhe eines evtl. möglichen Formelverlustes).

Dies gilt insbesondere für die erwartbare demographisch bedingte Tendenz von sinkenden Studierendenzahlen, die im Umkreis der Hochschulstandorte in Südniedersachsen schneller als im restlichen Niedersachsen einsetzen wird. Dieser Effekt könnte frühzeitig durch die zusätzlich erheblichen Umsetzungs- und Übergangsprobleme im DOS-Verfahren verstärkt werden.

Darüber hinaus konnte die Globale Minderausgabe für das Haushaltsjahr 2020 zwar – auch wegen der Kurzfristigkeit – aus den Rücklagen der Hochschule bestritten werden. Vor dem Hintergrund der absehbaren enormen Investitions Herausforderungen im digitalen und administrativen Bereich der Hochschule sowie der bedingt wettbewerbsfähigen Ausstattung im akademischen Bereich (wissenschaftliche Mitarbeitende) stellt die Aufrechterhaltung einer Globalen Minderausgabe insbesondere bei gleichzeitig enger werdenden Rahmenbedingungen im Bereich Bau ein erhebliches Risiko für die Hochschule dar.

Darüber hinaus besteht trotz der gewährten Sondermittel zur Erhaltung der Gebäude, insbesondere der Baudenkmäler, ein erheblicher Sanierungsbedarf. Zurzeit werden mehr als 31 bauliche Projekte unterschiedlichen Umfangs im Gesamtwert von deutlich mehr als TEUR 6.000 durch die Abteilung Gebäudemanagement überwacht oder bearbeitet und sollen bis voraussichtlich 2023 abgeschlossen sein. Von diesen Bauprojekten sind etliche über mehrere Jahre geplant. Die überwiegende Anzahl der Projekte kann mangels Planungskapazitäten oder Kapazitäten zur Bauausführung unabhängig von der jeweils beauftragten Stelle allerdings nicht wie geplant und erforderlich realisiert werden. Die derzeitige Pandemiesituation entspannt die Annahmen in diesem Bereich nicht. Es besteht bei vielen baulichen Maßnahmen ein erhebliches Risiko hinsichtlich noch zu klärender Finanzierungen, der Ersatzunterbringungen, der Preisentwicklung, der vorhandenen baulichen Substanz – siehe Gebäude Hafendamm, Holzminden – sowie insbesondere hinsichtlich der geplanten Realisierung.

Im Geschäftsjahr 2020 hat sich schließlich die Corona-Pandemie mit ihren kurz- wie langfristigen auch wirtschaftlichen Folgen wie erwartet als Risikofaktor für die weitere Entwicklung von Studium und Lehre, Forschung und Weiterbildung dargestellt. Nach aktuellen Erkenntnissen ist von einer schnellen Beendigung der epidemischen Notlage nicht auszugehen, sodass diese Risiken jedenfalls für 2021 weiterhin bestehen und vor dem Hintergrund der immensen Kosten zur Bewältigung der Pandemiefolgen auch weitere haushaltswirtschaftliche Unsicherheiten für die Hochschule in den Folgejahren nicht ausgeschlossen werden können.

Hildesheim, den 15. Dezember 2021

Dr. Marc Hudy
Präsident

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/
Göttingen, Hildesheim

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen, Hildesheim, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen, Hildesheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Hochschule zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Hochschule. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestä-

tigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Hochschule unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hochschule vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Hochschule zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Hochschule vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Hochschule vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutref-

gend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Hochschule abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Hochschule zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Hochschule ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hochschule vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Hochschule.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 20. Mai 2022
 KPMG AG
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Beyer
 Wirtschaftsprüfer

Schulz-Roos
 Wirtschaftsprüfer